

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

583 (13.12.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Arzt- und Sammlungs-Edel
nachst. Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegramm-Adresse lautet
nicht am Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich Ml. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter Ml. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2mal ins Haus gebracht
Ml. 2.52
Wöchentliche Nummern 6 Pfg.
Erdere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonials. 25 Pfg.,
die Restamts. 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Alfred Reihner und für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. 10.
Gesamt-Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 583. Karlsruhe, Freitag den 13. Dezember 1912. Telefon-Nr. 86. 28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 582 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 583 umfaßt 12 Seiten; zusammen **24 Seiten.**

Parlamentarische Weihnachtsferien.

Karlsruhe, 13. Dez. Früher als alle Schulen pflegen die Parlamente in die Ferien zu gehen. Gestern hat der deutsche Reichstag seinen Weihnachtsurlaub schon angetreten, heute wird auch das preussische Abgeordnetenhaus eine Ferienpause machen. Das Arbeitspensum der Session erlaubte beiden Kollaborationen heuer einen so frühen Ferienbeginn. Wäre die Geschäftslage weniger günstig, die Beratungspflicht dringlicher gewesen, so würde sich im Notfall der Vorgang vergangener Jahre wiederholen haben, wo man Pfingsten bis zu den Sessionenabenden tagte, um „fertig“ zu werden.

Die Sitzungsperiode des deutschen Reichstags war zwar recht kurz, aber dabei erfüllt von wichtigen Beratungen. Am Anfang und am Ende standen Interpellationen. Die allgemeine Teuerung und die Fleischnot wurden in den ersten Tagen, das Koalitionsrecht der Staatsarbeiter in den letzten erörtert. Keine neuen Themata! Die Teuerung hatte sogar vier Wochen früher als im Reichstage die preussischen Landboten schon ausführlich besprochen. Auch keine neuen Ergebnisse! Diese unzureichenden Regierungsmassnahmen zur Linderung der Teuerung sind nicht erweitert, die beschnittenen Vereinerrechte der Staatsarbeiter nicht durch neue Äquivalente ergänzt worden. Es bleibt trotz der mehrtägigen Verhandlungen vorläufig alles beim Alten. Und dennoch war das allgemeine Interesse gerade an diesen Verhandlungen besonders lebhaft. Die Zuhörertribünen waren ständig gut besetzt, und die Zeitungen brachten neben allen wichtigen Berichten über die auswärtigen Vorgänge noch tagelang später eingehende Betrachtungen über die verhandelten Gegenstände.

Der bedeutungsvollste Vorgang im Reichstag war die Erörterung der auswärtigen Lage. Sie fiel in eine Zeit allgemeiner Erregung und Kriegsbegehrnis. Die selbstsichere Haltung unserer Reichsregierung und die bestimmend ruhige Behandlung der Angelegenheit durch den Reichstag haben sicher ihr gut Teil dazu beigetragen, daß allmählich eine Entspannung eingetreten ist. Heute dürfen wir nach des Reichstags Zeugnis annehmen, daß wir „über den Berg“ sind. Die Glöcker des Weihnachtsfestes werden, so können wir hoffen, auch in diesem Jahre Europa mit Ausnahme des Balkans den Frieden künden.

Die Besprechung der inneren Politik wäre dieses Jahr im Reichstag gewiß recht dürftig und langweilig ausgefallen, wenn das Zentrum nicht den neuen Erlass des Bundesrates über die Auslegung des Jesuitengesetzes zum Ausgang einer heftigen Fehde gegen den Reichsanstalt und die verbündeten Regierungen genommen hätte. Es ist nicht ganz so schlimm gekommen, wie es zuerst nach der feierlichen Kriegsankündigung des Zentrums den Anschein hatte. Die Aufkündigung des Vertrauens zur Regierung hat die stärkste bürgerliche Partei nicht in die grundsätzliche Opposition getrieben. Und der Reichsanstalt hat anscheinend die beste Antwort dadurch gegeben, daß er den Fehdehandschuh nicht aufnahm, sondern nur väterlich ernste Mahnungen an die Zentrumsherrn richtete. Damit war der Möglich-

keit eines neuen Kulturkampfes von vornherein der Boden entzogen. Wer den einen Tag der Kriegserklärung des Zentrums zufällig verschlafen hätte, der würde an allen den folgenden Tagen nichts bemerkenswertes Neues im Reichstage erblickt haben. Allerdings ist noch nicht aller Tage Abend. Das Damoklesschwert der Zentrumspartei wird deshalb in Regierungskreisen noch immer gefürchtet.

Das ist wohl auch die Erklärung für die Bedeutung, welche man dort den aufgetauchten Gerüchten über Unstimmigkeiten zwischen Kanzler und Staatssekretär des Innern beimah. Die Verteidigung der päpstlichen Gewerkschaftsregeln durch Dr. Deßler im Reichstag sollte diese Unstimmigkeiten gezeigt haben. Der Herr Staatssekretär hat sich aber bereit, gestern abend in der „Nordd. Allg. Ztg.“ diese „haltlosen Kombinationen“ zurückzuweisen. Nach einer kurzen Wiedergabe seiner Verteidigungsrede stellt er fest, daß es verfehlt sei, sein Auftreten „in Zusammenhang mit der durch die Jesuitenfrage geschaffenen politischen Situation zu bringen, oder gar aus ihm auf tatsächliche Differenzen zwischen dem Reichsanstalt und dem Staatssekretär des Innern zu schließen.“ Also auch die Sorge, daß ernsthafte Meinungsverschiedenheiten zwischen maßgebenden Regierungsvorstehern in einer der wichtigsten innerpolitischen Angelegenheiten beständen, ist noch rechtzeitig vor Weihnachten beseitigt.

So geht wohl nur der Schatzsekretär des Reiches, Herr Kühn, mit erheblichen Sorgen in Weihnachtsurlaub. Sein Petroleummonopol-Gesetzentwurf ist in erster Lesung arg zerstückelt, ja beinahe vernichtet worden. Zwar bleibt ihm die Hoffnung, daß die Vorlage alle schmerzhaften Amputationen und Operationen in der Kommission überleben werde; aber wenn sich diese Hoffnung wirklich erfüllen sollte, so wird er sein Kind so verändert ins Klenum des Reichstags zurückkehren sehen, daß es fraglich bleibt, ob er sich dann noch als Vater zu ihm bekennen kann.

Nun aber ist Frieden in den parlamentarischen Hallen eingezogen. Nur vereinzelt Kollaboratoren sieht man noch in den Schreib- und Studierzimmern sitzen und neues Material für künftige Redeschlachten zum Mitnehmen in die Ferien sammeln. Dabei empfängt erste Weihnachtsstimme die Zurückgekehrten, und einige Tage oder Wochen wird häusliches Glück unter dem strahlenden Lichterbaum alle politischen Gedanken bei ihnen in den Hintergrund drängen.

Zum Tode des Prinzregenten Luitpold.

(Telegramme.)
München, 13. Dez. Ueber die letzten Lebensstage des Prinzregenten sei noch folgendes mitgeteilt: Am letzten Montag klagte der Regent über Schmerzen im Hals. Die gewohnte Ausschau wurde auf Rat der Ärzte unterlassen. Trotz der Schmerzen erlebte der Prinz am Dienstag vor- mittag noch die letzten Regierungsgeschäfte. Das letzte Schriftstück, das er unterzeichnete, war eine Begnadigung. Die Unterschrift war trotz der geschwollenen Hand fest und sicher.
München, 13. Dez. In der im Sterbezimmer auf- gefahrenen Leiche des verewigten Prinzregenten halten die vier General-Adjutanten und die Flügel-Adjutanten abwechselnd die Totenwache. Prinzessin Theresie, die Schwester des Regenten, hat das Sterbezimmer ihres Bruders, seit er die Augen

schloß, noch nicht verlassen. In dem Vorzimmer liegen Einzeichnungslisten auf, in die sich zahlreiche hochgestellte Persönlichkeiten einschreiben. Von allen deutschen Höfen und ebenso aus dem Auslande sind Beileidstelegramme eingelaufen. Auch der König von Bulgarien, der König von Griechenland und der Sultan haben telegraphisch ihr Beileid ausgedrückt.

München, 13. Dez. (Frankf. Ztg.) Die Leiche des Prinzregenten Luitpold wird Samstag, Sonntag und Montag in der Allerheiligenhofkirche der allgemeinen Besichtigung zugänglich gemacht. Die feierliche Beisetzung findet Donnerstag, den 19. Dezember, vormittags 11 Uhr, in der Gruft der Sankt Cajetan- kirche statt.

Bis heute haben zur Beisetzung ihr Erscheinen angefragt: Der deutsche Kaiser, der König von Sachsen, die Großherzöge von Oldenburg und Mecklenburg-Schwerin, die Herzöge von Sachsen und Koburg-Gotha und Sachsen-Meiningen, sowie Ernst von Sachsen-Meiningen.

München, 13. Dez. Wie der k. Oberstämmererstab bekannt gibt, wurde eine Hof- und Landestruce von drei Monaten vom 12. ds. bis einschließlich 11. März 1913 angeordnet.

Eine allerhöchste Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungs- blatt besagt: „Meinem in Gott entschlafenen Vater sind während seiner 26jährigen Regierungszeit, in welcher er dem bayerischen Volk und Vaterland seine Kräfte in landesväterlicher Liebe gewidmet hat, im Innern wie im Ausland königliche Ehren erwiesen worden. Wir erfüllen daher eine heilige Pflicht, wenn wir bei dem uns und das bayerische Volk tief betäubenden Heimgang unseres Herrn Vaters an- ordnen, daß für ihn Landestruce wie für den König beobachtet werden soll.“ München, 12. Dez. ge. Ludwig, Prinz von Bayern, des Königreichs Bayern Verweser.

Das Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht ferner eine Be- kenntmachung, nach welcher der Landtag auf Samstag, den 21. Dezem- ber zur Teilnahme an der Ablegung des verfassungsmäßigen Regent- schafseides einberufen wird.

München, 13. Dez. In einem Armeebefehl des Prinz- regenten Ludwig von Bayern, der in einer Extraausgabe des Verordnungsblattes des bayerischen Kriegsministeriums be- kannt gegeben wird, heißt es:

„Gottes Wille hat Meinen teuren, innigstgeliebten Herrn Vater, Seine königliche Hoheit den Prinzregenten Luitpold von Bayern, aus diesem Leben abberufen. In dem Augenblick, in dem Mich Gottes Fügung an die Spitze der Armee stellt, hege Ich die Zuversicht, daß die unermüdlige Pflichttreue, die der Verewigte der Armee während einer mehr als 77jährigen Zugehörigkeit in Krieg und Frieden durch sein leuchtendes Vorbild eingepflanzt hat, ihr unerschöpfbares Erbe für alle Zeiten sein wird und Ich vertraue darauf, daß die unerschütterliche Treue zu ihrem Kriegsherrn das unentäußerliche Ruhmesblatt der bayerischen Armee auch unter Meiner Regierung bleiben wird.“

München, 13. Dez. (Frankf. Ztg.) Wie die bayerischen liber- alen Blätter, so erklärt sich jetzt auch ein Teil der Zentrumspresse für die Aufhebung der Regentenschaft und plädiert für eine Aussetzung des Prinzregenten Ludwig zum König von Bayern.

München, 13. Dez. Vom Kaiser ist auf die Mitteil- ung von dem Ableben des Prinzregenten Luitpold durch

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 13. Dez. (Tel.) Wie man der „Tägl. Rundsch.“ mit- teilt, ist jochen den beteiligten Berufsverbänden der Entwurf eines Reichs-Theatergesetzes zugegangen, um diesen Gelegenheit zu geben, bei der Anfangs Januar im Reichsamt des Innern stattfindenden Besprechung zu den einzelnen Bestimmungen Stellung zu nehmen. In- bezug auf die öffentliche rechtliche Seite des Theaterbetriebes werden die Erfordernisse für die Erteilung der Konzession festgelegt.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Karlsruhe, 13. Dez. Vom Groß. Hoftheater wird uns ge- schrieben: „Am Sonntag, den 15. Dezember, wird die feierzeit von der ganzen Theater- und Musikwelt mit Spannung erwartete Oper „Ariadne auf Naxos“ von Hofmannsthal und Strauß, zu spielen nach dem „Bürger als Edelmann“ des Molliere, auch hier in Szene gehen. Den Ariadne-Mythos haben Bildhauer und Maler, Dichter und Musiker behandelt. Weltberühmt unter den bildnerischen Werken, die der Ariadne, der Tochter des Minos, huldigen, ist die Meister- schöpfung Daneders. Zahlreiche Ariadnen wurden von Drama- tikern und Tonbildnern geschaffen. Auf der deutschen Bühne behauptete sich längere Zeit das Quodrama „Ariadne auf Naxos“ des Goltzner Hofkapellmeisters Georg Benza, das im Jahre 1781 auch in Paris aufgeführt wurde und später im Jahre 1811 neben anderen Melodramen dieses Tonbildners (Medea, Pygmalion) mit starkem und nachhaltigem Erfolge unter Mitwirkung der Tochter des Kom- ponisten Aufnahme auch hier gefunden hat.

Am Sonntag, den 15. Dezember, wird nun die neueste musi- dramatische „Ariadne“ von Hofmannsthal und Strauß, welche bei der Uraufführung in Stuttgart zu einem internationalen Ereignis wurde, den Weg über die hiesige Bühne nehmen. Straußens „Ariadne“ knüpft an Mollieres gefällige und mustäufige ausgeschmückte Komödie „Der Bürger als Edelmann“ an. Die Hauptperson, Herr Sourdain, läßt am Schluß der Komödie seinen Gästen eine Oper vorspielen; er nimmt zwei gerade verfügbare Operntuppen, deren eine die erste, die andere die komische Oper pflegt, in Dienst. Da- durch daß die atmische Sängergesellschaft ihre heiteren Weisen in die erste Ariadne-Handlung einfließen läßt, entsteht ein eiaenartiges

und reizvolles Gewebe von Komödie, Opera seria und Opera buffa. In der Originalität der Klangkombinationen und Klangwirkungen dieser neuesten Vertonung offenbart sich ein echter Strauß. Ihm, dem schöpferischen Wanne der Gegenwart zu lauschen, bietet die Er- zählung der „Ariadne“ am Sonntag wieder einen neuen Anlaß.“

Vermishtes.

Gleiwitz D./S., 13. Dez. (Tel.) In der vergange- nen Nacht erschlugen im Labander Walde unbekannte Täter die Eheleute Reinhold aus Peistretscham und raubten ihnen annähernd 600 Mark. Die Polizei verfolgt mit fieberhafter Tätigkeit die Spur der Räuber.

Hamburg, 13. Dez. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurde an dem Blumenhändler Albert Albers in Curslaak ein Raubmordversuch verübt. Albers trug lebensgefährliche Ver- letzungen davon und ist noch nicht vernehmungsfähig. Es wur- den ihm 400 Ml. geraubt.

München, 13. Dez. (Tel.) Heute mittag kam der 24- jährige Vortragsskünstler Friedrich Justus von Breslau hier an und begab sich in ein Hotel nach Schwabing. Hier tötete er die Sängerin Frieda Baumann, zu der er sich begab und ver- letzte sich dann selbst durch einen Schuß lebensgefährlich. Es handelt sich um die Rache eines abgewiesenen Liebhabers.

München, 13. Dez. (Tel.) Der städtische Obersekretär Schalkhauer hat über 25 000 M. amtlicher Gelder unterschlagen. Er und seine Geliebte wurden verhaftet.

Brünn, 13. Dez. (Tel.) Nach einer unverhofften Kassen- Revision erlösch der Postmeister Hall in Sebnitz seine zwei jüngeren Kinder und verwundete seinen älteren Sohn, seine Frau und sich selbst durch Revolverschüsse schwer.

Paris, 13. Dez. (Tel.) Der Assistent an der hiesigen Sternwarte, Pierre Simon, brachte seiner früheren Geliebten, einer geschiedenen Frau, aus Eifersucht mit einem Messer eine Stichwunde bei und verschwand hierauf. Man glaubt, daß er Selbstmord begangen hat.

London, 12. Dez. (Tel.) Die hiesigen Sprachen und Zu- hälter sollen aus Furcht vor der kürzlich eingeführten Prügel- strafe seit einigen Tagen in großer Zahl auswandern und sich zumeist nach Paris begeben.

Unfälle.

Strasbourg i. E., 13. Dez. Bei Saargemünd sind die beiden Schüler Ludwig und Adolf Schmidt beim Schlittschuh- laufen auf dem Eise eingebrochen. Während ein dritter, der ebenfalls dabei war, sich wieder aus dem Wasser herausarbeiten konnte, ertranken die beiden Brüder. Ihre Leichen wurden geborgen.

München, 13. Dez. (Tel.) Heute früh überfuhr bei Trudering ein Eisenbahnzug ein Fuhrwerk. Der Lenker des Fuhrwerks wurde getötet. Der Schrankenwärter, der die Schranke nicht geschlossen hatte, brachte sich eine schwere Schuß- verletzung bei.

Kastrop (b. Dortmund), 13. Dez. (Tel.) Ein schweres Unglück ereignete sich bei einer Schichtarbeit auf der Zeche „Jätern“. Der Bergmann Wettekamp und sein Arbeitskollege hatten einen Dynamitschuh gelegt, der aber verjagte. Nach einiger Zeit gingen die beiden zum Bohrlöcher, um den Schuh heraus zu hauen. Dabei ging der Schuh los und die beiden Bergleute wurden unter den Gesteinsmassen begraben. Wette- kamp wurde getötet und seine Leiche bereits geborgen. Der andere liegt noch unter den Trümmern.

Graudenz (Ostpreußen), 13. Dez. In Debenz sind die drei Kinder des Arbeiters Stahnte bei einem Stubenbrande erstickt.

Paris, 13. Dez. (Tel.) Wie aus Briancon gemeldet wird, fand eine Firtin in der Nähe von Rochede-Name in einer tiefen Schlucht im Schnee die Leichen der am 20. Oktober in den Bergen verunglückten Offiziere Rossat de Mandres und Brugnet. Die beiden Leichen waren, offenbar infolge des Frostes, unversehrt.

den Prinzen Rupprecht folgendes Telegramm hier eingegangen:

Mit tiefster Trauer erfüllt mich die Nachricht von dem Hinscheiden Deines geliebten Großvaters, des allverehrten Prinzregenten, Meines treuen Freundes. Ein bedeutungsvoller Abschnitt der Geschichte geht mit ihm zu Ende und ein langes Leben, ausgefüllt mit einer für Bayern und für das Reich segensreichen Arbeit ist vollendet. Deinem Vater, Dir und dem ganzen Hause spreche ich meine wärmste und innigste Teilnahme aus. Deutschland trauert um den Dahingegangenen und es wird immer dieser lieben Gestalt mit tiefster Dankbarkeit gedenken. ge. Wilhelm.

Berlin, 13. Dez. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht nachstehenden Armeebefehl des Kaisers:

Das nach Gottes Ratsschluss heute erfolgte Ableben Seiner königlichen Hoheit des Prinzregenten Luitpold, des Regenten des Königreiches Bayern, hat mich tief erschüttert. Mit mir und meinem Hause beklagt auch meine Armee das Hinscheiden des ritterlichen Fürsten, der einst Meinen in Gott ruhenden Herrn Großvater als Vertreter des Königs und des bayerischen Heeres bei dem Siegeszug der deutschen Armeen nach Frankreich begleitete, und der während eines selten langen reich gesegneten Lebens unausgesetzt darauf bedacht gewesen ist, die Kriegstüchtigkeit seiner Truppen zu fördern und dadurch die Wehrkraft des gesamten deutschen Vaterlandes zu stärken. Ich bin sicher, daß es Meiner Armee ein tief empfundenes Bedürfnis sein wird, auch die äußeren Trauerzeichen anlegen zu dürfen und ich bestimme deshalb:

- 1. Sämtliche Offiziere der Armee legen für 14 Tage Trauer an.
2. Beim Feldartillerieregiment Prinzregent Luitpold, Magdeburgisches Nr. 4, währt diese Trauer drei Wochen.
3. Zu den Beisetzungsfeierlichkeiten haben Abordnungen, bestehend aus dem Regimentskommandeur, einem Stabsoffizier, einem Hauptmann und einem Oberleutnant oder Leutnant zu entsenden:
a) das vorgenannte Regiment,
b) das 2. Niederschlesische Infanterieregiment Nr. 47.
Neues Palais, den 12. Dezember 1912. Ge. Wilhelm.

Berlin, 13. Dez. Der Präsident des Reichstages, Dr. Kämpf, hat an den Prinzregenten Ludwig folgendes Beileidstelegramm gerichtet:

„Ew. königliche Hoheit wollen den ehrfurchtsvollen Ausdruck des tiefsten Schmerzes des Reichstages über den Heimgang allerhöchster Ihres Herrn Vaters entgegenzunehmen gerufen. Der Reichstag betrauert mit Ew. königlichen Hoheit und ganz Bayern das Dahinscheiden des ehelichen und die deutsche Einigung hochverdienten Fürsten, eines in rastloser Tätigkeit bis ins hohe Alter hinein für das Wohl seines Volkes und des ganzen Reiches treu sorgenden Herrschers. Sein Andenken wird allezeit in uns fortleben.“

Außerdem hat der Präsident des Reichstages auch an die Präsidenten der bayerischen Kammer, die Kammer der Reichsräte und die Kammer der Abgeordneten, sowie an den Staatsminister, Freiherrn von Hertling, namens des Reichstages Beileidstelegramme gesandt.

Wien, 13. Dez. Erzherzog Franz Ferdinand wird an den Beisetzungsfeierlichkeiten in München in Vertretung des Kaisers Franz Josef teilnehmen.

Brüssel, 13. Dez. König Albert ließ durch seinen Hofmarschall dem deutschen Gesandten v. Flotow sein Beileid anlässlich des Ablebens des Prinzregenten aussprechen.

London, 13. Dez. Die Zeitungen veröffentlichen biographische Artikel über den verstorbenen Prinzregenten Luitpold von Bayern. Die „T. A.“ betonen in ihrem Artikel, daß die Welt in ihm ihren ältesten Herrscher verloren habe. Prinzregent Luitpold gewann durch die Geduld seines Charakters und die Einfachheit seines Lebens, die Liebe seines Volkes. Er war während seines Lebens ein treu liebender Fürst Bayerns und des Deutschen Reiches.

„Daily Graphic“ schreibt: „Im Prinzregenten Luitpold verlor der deutsche Kaiser den weisesten, loyalsten und einflussreichsten fürstlichen Mitarbeiter in Deutschland.“

Karlsruhe, 12. Dez. Der Stadtrat hat in seiner gestrigen Sitzung mit schmerzlichen Bedauern die erschütternde Nachricht von dem Ableben des Prinzregenten Luitpold von Bayern entgegengenommen und beschlossen, dem Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München die zufällige Teilnahme der Bürgererschaft der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe zum Ausdruck zu bringen und durch denselben einen Vorbeserkanz mit den städtischen Farben an der Bahre Seiner Kgl. Hoh. niederlegen zu lassen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Dresden, 13. Dez. Die Erklärung der Regierung, daß die Behrer nicht das Recht hätten, Beschwerten an den Landtag zu richten, hat die Lage weit schärfer kompliziert als zuerst angenommen wurde. Der Abgeordnete Dr. Zöfel erklärte, nachdem die Beschwerde-Kommission eine Erklärung der Regierung entgegengenommen hatte, daß das gesamte Ministerium hierdurch dem Landtage den Krieg ankündigt. Es sei notwendig, die Frage durchzusetzen, eventl. bis zu einem Verfassungskonflikt.

Kielce (Russ. Polen), 13. Dez. Die Offiziere des hiesigen Kavallerie-Regiments veranfaßten unter sich ein kameradschaftliches Abendessen, bei dem es zu einer lebhaften Diskussion über die internationale Lage kam. Der Streit artete in Tätlichkeiten aus, wobei ein Offizier getötet und mehrere verwundet wurden.

Der Jesuitenpater Cohausz in Mülhausen.

Mülhausen i. El., 13. Dez. (Frankf. Ztg.) Gestern abend sprach Jesuitenpater Cohausz in einer sehr stark besuchten Versammlung des katholischen Volksvereins über „Die Aufgaben der Katholiken in der heutigen Zeit“.

Der Pater vermißt das religiöse Gebiet zu streifen und beschränkte sich auf die Kritik der materiellen Kultur. Die kühnste Ansprache wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Der badische Landtagsabgeordnete Dr. Schöfer-Freiburg übte alsdann Kritik an dem Jesuitengeheiß und seinen logischen Mängeln. Die Neuregelung des Bundesrats erklärte er als eine Verschärfung der bisherigen Handhabung.

Der hiesige Abgeordnete Prolog kündigte eine Interpellation der Zentrumsfraktion im Landtag an über die Institution der Vertreter der lothringischen Bundesratsdelegierten für die jüngste Bundestratsentscheidung.

Die Versammlung endete mit der Annahme einer scharfen Protestresolution gegen das Jesuitengeheiß.

Die Polizei, die in Stärke eines Kommissars und mehrerer Schutleute in Uniform und Zivil erschienen war, hatte nur den Verkauf, nicht aber die Gratisverteilung der Cohausz'schen Broschüre: „Das Glaubensbekenntnis der Jesuiten“ erlaubt. Tugend welche Störungen kamen nicht vor.

Eine Dauer Sitzung des österr. Justizauschusses.

Wien, 13. Dez. Der Justizauschuss, der gestern abend zur Spezialberatung der 3. Gruppe der Kriegseinstellungsvorlage zusammentrat, tagte heute vormittag noch fort. Der scheidende Rådital Dr. Hübschmann, der gestern abend 10 Uhr das Wort ergriff, endigte heute früh 5 1/2 Uhr.

Der Justizauschuss des Reichsrates hat nach Beendigung der Spezialdebatte die dritte Gruppe der Kriegseinstellungsvorlage unverändert angenommen. Um 7 Uhr morgens wurde die Sitzung nach 13stündiger Dauer geschlossen.

Zum spanisch-französischen Marokkovertrag.

Madrid, 13. Dez. Die Deputiertenkammer ist in die Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Ratifikation des spanisch-französischen Vertrages eingetreten.

Maura, der Sohn des konservativen Parteiführers, betonte in einer Rede über den Marokkovertrag, die für Spanien aus dem Marokkovertrage entspringenden Vorteile seien geringfügig. Die Einschränkung der spanischen Zone und der Verlust Tangers sei zu beklagen. Trotzdem verlangt Maura schließlich die Billigung des Vertrages. Er erwähnte, die Freundschaft und das Bündnis zwischen Spanien, England und Frankreich enger zu knüpfen und zu befestigen.

Umwälzungen in Ägypten.

Kairo, 13. Dez. Nach Ansicht von Personen, die über die bestehenden Verhältnisse in Kairo ein Urteil haben können, werden sich wahrscheinlich binnen kurzer Zeit viele bedeutende Umwälzungen vollziehen. Man spricht von der bevorstehenden Proklamierung eines Protektorats.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Volm griechisch-türkischen Krieges Hauptk.

Athen, 13. Dez. Das Kriegsministerium veröffentlicht folgende Mitteilung: Da man es für zweckmäßig erachtete, daß ein Teil der bei Janina konzentrierten griechischen Truppen während eines gegen die Türken gerichteten Frontangriffes abgelöst wird, landete die Armee im Epirus bei Santi Quaranda, nordwestlich von Janina zwei Bataillone Infanterie mit vier Kanonen und machte eine Diversion, die vollkommen gelang. Sobald die Landung des griechischen Korps beendet worden war, wurden den Griechen von Janina aus acht türkische Bataillone mit zwei Belagerungsgeschützen entgegengesandt. Nach einem Schermüßel, das den Griechen ermöglichte, die Stärke der gegen sie kämpfenden Truppen festzustellen, kehrten die Griechen, ohne verfolgt zu werden, nach Santi Quaranda zurück und gingen in guter Ordnung mit allem Kriegsmaterial auf die wartenden Schiffe. Sie wandten sich dann nach anderen Punkten der epirotischen Küste. Unsere Verluste betragen fünf Tote und 19 Verwundete, die an Bord der Schiffe gebracht wurden.

Ein weiteres Telegramm des Generals Sapunjatis meldet aus Pendepigada, daß gestern abend eine allgemeine Angriffsbewegung gegen die feindlichen Truppen begonnen wurde. Auf der ganzen Front der griechischen Armee wurde erbittert gekämpft. Ohne Befehl warfen die griechischen Truppen die feindlichen Vorposten in wiederholten Angriffen mit dem Bajonett zurück und trieb den Feind bis vor die Befestigungen von Begani, wo sich die griechische Armee ordnete. Dem Feind wurden drei Schnellfeuergeschütze, eine große Menge Kriegsmaterial und eine bedeutende Anzahl Zelte abgenommen.

Zur albanischen Frage.

Belgrad, 13. Dez. Die „Tribuna“ veröffentlicht eine Depesche von hier, derzufolge Serbien und Griechenland binnen kurzem erklären werden, daß sie die Autonomie Albanians annehmen, jedoch unter der Bedingung, daß dieses neue Land

unter das Protektorat Englands gestellt werde. Nach dem Plone Griechenlands und Serbiens soll Salona englische Hafen werden, der jedoch weder besetzt noch zum Zwecke von Flottenemonstrationen benutzt werden darf. England hielt allen in Albanien interessierten Nationen die beste Garantie. Es wird weiter berichtet, daß der griechische Ministerpräsident Bezizelos in London hauptsächlich diese Idee vertritt.

Oesterreich-Ungarn und Serbien.

Belgrad, 13. Dez. Die hiesigen Zeitungen fahren fort, Gehärtikel gegen Oesterreich zu veröffentlichen. Einige Blätter bringen Meldungen von dem angeblichen Abschluß einer neuen Militär-Konvention zwischen Rumänien, Serbien, Bulgarien und Montenegro, die Danew bereits in Bukarest unterschrieben habe.

Belgrad, 13. Dez. Konjul Edl ist nachts nach Wien weitergereist.

Wien, 13. Dez. (Privatteil.) Kaiser Franz Josef hat wie der Korrespondent der „Frankf. Zeitung“ aus guter Quelle erfährt, einem von ihm gestern empfangenen Staatsmann erklärt, die Haltung Rußlands ist korrekt. Diese Tatsache spiegelt sich heute in den Stimmungsberichten der informierten Blätter wieder. Man will hier wissen, daß Rußland tatsächlich in Belgrad erklärt habe, es werde ein Verlangen Serbiens nach territorialem Besitz an der Adria nicht unterstützen. Damit wäre Serbien vor die Frage gestellt, ob es seiner Militärpartei zuliebe seinen Anspruch gegen ganz Europa durchzusetzen versuchen will.

Zu den Friedensverhandlungen in London.

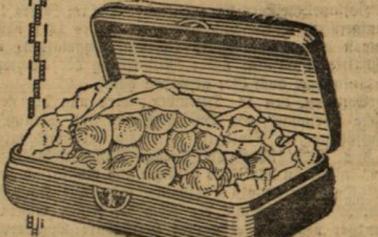
London, 13. Dez. Der Präsident der bulgarischen Sobranj Dr. Danew, ist heute morgen hier eingetroffen. Er hat Paris, 13. Dez. Der Korrespondent des „Echo de Paris“ versichert, Nazim Pascha habe ihm erklärt, die ottomanische Regierung werde nur dann einwilligen, sich mit Griechenland in Friedensverhandlungen einzulassen, wenn die hellenische Regierung die Waffenstillstand unterzeichnet.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market information from various locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz

sowie sämtliche Indispositionen sind besonders häufig bei Personen, die beruflich viel sprechen oder singen. Ein brauchbares, regelmäßig anzuwendendes Mittel muß darum zwei Eigenschaften haben: Gute Wirkung und Unschädlichkeit. Diese Bedingungen erfüllen weder die meist zwecklosen Hultenzucker, noch gewisse Präparate mit stärkerer oder auf die Dauer oft schädlicher Wirkung. Eine Neuheit und wertvolle Verbesserung sind die Coryfin-Bonbons. Diese enthalten eine neue Mentholverbindung (Aethylglycoläurementhylester), die sich durch prompte, andauernde Wirkung bei Vermeidung von Reizercheinungen auszeichnet. Deshalb eignen sich die Coryfin-Bonbons ganz besonders als Vorbeugungs- und Hausmittel zum dauernden Gebrauch. Man läßt ungefähr zweifelhändig einen Coryfin-Bonbon langsam im Munde zergehen. Es macht sich rasch eine wohlthuende Kühle bemerkbar. Das weiche Gefühl im Mund und Rachen läßt nach, die Stimme wird wieder wohlklingend und kräftig. Man verlange eine Originalschachtel zu Mark 1,50 in der nächsten Apotheke oder Drogerie und achte auf die gefällig geschützte Aufschrift.



Coryfin-Bonbons

Frankreichs sozialistische Zukunftsarmee.

Von unserem Korrespondenten.

Paris, 12. Dez. Nicht wie sie sein wird, wohl aber wie sie haben möchte, so hat der sozialistische Sprecher Jaurès Frankreichs zukünftige Armee geschildert. Mit beredten Worten, erfreulicher Klarheit und einer auch vom Gegner anerkannten Ueberzeugungstreue hat der Führer der französischen Sozialdemokratie in der Abgeordnetenkammer seine Pläne über die Armee einer unter sozialdemokratischer Herrschaft stehenden Republik dargelegt. Während nur einige 40 Abgeordnete den Worten des weißhaarigen Feuerkopfs lauschten — die meisten zogen es vor, seine Ausführungen in den Zeitungen später zu lesen —, sah auf der Ministerbank ein Mann, der früher dieselben Ideen gehegt, der als Anhänger Jaurès für die sozialistischen Ideen eingetreten war, bis sich aus ihm dann seines großen organisatorischen Talents der Reorganisateur der modernen französischen Armee entwickelte: Kriegsminister Millerand.

Jaurès hat die Beratung des Cadres-Gesetzes, d. h. die Regierungsvorlage, welche eine Vermehrung des französischen Offizierskorps zur Schaffung neuer Reservobataillone im Kriegsfall verlangt, benutzt, um seine Ideen einer sozialistischen Zukunftsarmee Frankreichs zu entwickeln. Von den Ausführungen des französischen Redner verdient ein Gedanke besonders hervorgehoben zu werden. Jaurès behauptete, daß die gegenwärtige Armee Frankreichs mit ihrem Reservistenheer nicht zur Verteidigung der Republik ausreicht. Welcher Gegenstand zwischen diesem die Verteidigung des Vaterlandes in den Reihen der rühmlichen Gedanken und den internationalen Verbrüderungsplänen sozialistischer Agitatoren vor 20 Jahren! Jaurès ist keinesfalls gegen den Krieg; nur jeden Angriffskrieg verurteilt er. Erst hat ein Schiedsgericht über die Streitigkeiten der Völker zu entscheiden, und nur wenn ein Staat dieses Schiedsgericht nicht anerkennt und gegen dessen Spruch zu den Waffen greift, dann darf sich auch das sozialistische Staatswesen wehren und darf seine Armee mobilisieren. Zwei Artikel des 19. Paragraphen umfassenden Jaurèschen Armeegesetzes befaßten sich mit diesem Kriegesfall.

Artikel 16. Die Armee hat als einzige Aufgabe, die Unabhängigkeit und den Boden des Vaterlandes gegen jeden Angriff zu verteidigen. Jeder Krieg, der nicht ein reiner Verteidigungskrieg ist, ist verwerflich. Und er wird stets ein Verteidigungskrieg sein, wenn die Regierung der betreffenden fremden Großmacht, mit der sie einen Konflikt hat, dessen Regelung durch ein Schiedsgericht vorschlägt.

Artikel 17. Jede Regierung, die einen Krieg beginnt, ohne öffentlich und in verständlicher Absicht die Entscheidung eines Schiedsgerichts anrufen zu haben, wird als Verräterin Frankreichs und seiner Bürger, als öffentlicher Feind des Vaterlandes und der Menschheit gebrandmarkt. Jedes Parlament, welches einen derartigen Schritt billigt, ist des Hochverrats schuldig und muß seiner Rechte beraubt werden.

So denkt Jaurès über den Krieg selbst. Und wie malt sich nun in seinem Kopfe das Heer, das Frankreichs Rechte und Frankreichs Boden verteidigen soll? Es ist eine Miliz, in der jeder wehrfähige Mann vom 20. bis 45. Lebensjahre dienen muß. Drei Phasen umfaßt die militärische Ausbildung und Laufbahn des sozialistischen Bürgers: Vorbereitender Sport in der Kindheit und Jugend, Rekrutendienst mit der Waffe und periodische Einziehung. Auf die Ausbildung der Jugend zu künftigen wehrfähigen Männern legt Jaurès besonderen Wert. Das Beispiel der englischen scout boys und der deutschen Jugendwehren scheint ihm vorgeschwebt zu haben, als er für Frankreichs Jugend von 10—20 Jahren eine turnerische Ausbildung, Bewegung in Spielen und Märschen und Übung des Auges mit Bogen, Armbrust und Flinten forberte. Nicht der Privatnützlichkeits soll diese neben der geistigen Ausbildung hergehende körperliche Ausbildung überlassen bleiben; auch nicht dem Lehrer. Offiziere der Miliz, unterstützt von gewählten Vertrauensmännern der einzelnen Bezirke, werden die Jugendübungen leiten und ihren Erfolg prüfen.

Darauf kommt vom 20. bis 25. Jahr der eigentliche Rekrutendienst. Sechs Monate nur hat der junge Franzose mit den Waffen zu dienen, dann wird er wieder entlassen, um jedoch im Laufe der fünf Jahre mehrmals zu kurzen Übungen eingezogen zu werden. Vom 25. bis 45. Lebensjahre erfolgen dann die Einziehungen nur noch in mehrjährigen Abständen.

Das Offizierskorps dieser Milizarmee wird zu einem Drittel aus berufsmäßigen Offizieren bestehen. Die übrigen zwei Drittel sind Ziviloffiziere, d. h. Personen, die sich zum militärischen Dienst besonders befähigt gezeigt haben, befördert worden sind und nach Teilnahme an Offizierskursen von Übung zu Übung avancieren, um im Falle eines Krieges als Offiziere bis in die höchsten Stellen hinein tätig zu sein.

Jaurès hat sich bei Darlegung seines Milizsystems auf zweierlei berufen; einmal auf das Milizheer der Schweiz, das nach ähnlichen Grundzügen aufgebaut ist und kaum hinter stehenden Heeren zurücksteht. Sodann auf den Balkankrieg, der beweisen soll, daß das jetzt allgemein bräutigliche Armeesystem in Zeiten höchster nationaler Anstrengung verlagert. Wenn die eingeübten Truppen geschlagen sind, sind die letzten Reserven nicht imstande, die verlorenen Schlachten wieder zu gewinnen. Als Bulgariens stehendes Heer erschöpft war, machte es seinen Eroberungszug unterbrechen. Mit den Reserven konnte es keine Siege mehr gewinnen. Es muß also das „Balk in Waffen“ geschaffen werden, bei dem jeder wehrfähige Mann im Notfall Soldat ist. Und dies kann nach Ansicht des Sozialistenführers durch sein Milizsystem erreicht werden.

Jaurès ist viel zu sehr Realpolitiker, als daß er sich Täuschungen hingeben könnte. Er weiß genau, daß ein Antrag auf Einführung dieses Systems in Frankreich abgelehnt werden wird. Er wird um so eher abgelehnt werden, als gerade in den letzten Jahren, besonders aber seit Millerands Tätigkeit als Kriegsminister, das französische Heer an Festigkeit und Zuversicht gewonnen hat, und sein Ansehen auch im Lande selbst beträchtlich gestiegen ist. Nicht zuletzt haben die Siege der Balkanverbündeten, die man nur zu gern als Frankreichs Schüler bezeichnet, dazu beigetragen, das Selbstvertrauen der französischen Armee und damit der gesamten Nation zu heben. Vielleicht geschah das sogar in einem Maße, das nicht ganz mit der Wirklichkeit im Einklang steht und die deutsche Armee mit geringeren Augen ansieht, als Frankreichs auswärtiger Politit dienlich ist.

iter, der Wahlvorschlagsliste der Fortschrittlichen Volkspartei angehörende Bewerber, Herr Postsekretär Karl Leiser, in das Stadinerordnetenkollegium eintreten. — Zur Wahl in den Bürgerausschuhfraktion der Fortschrittlichen Volkspartei für den durch Ableben ausgeschiedenen Herrn Stadterordneten Etklinger Herrn Stadterordneten Professor Reinhold Selbing vorgeschlagen. Die Wahl findet nächsten Dienstag, 17. Dezember, vor der Bürgerausschuhfraktion statt.

Mittwochabend. Man schreibt uns: Fast konnte der kleine Festhallaesaal nicht alle fassen, die zum Besuche des zweiten Mitterabends gekommen waren. Und gewiß ist keines vergeblich gekommen. Ob ihm nun die von Fräulein Emilie Kamm reizend gesungenen Weihnachtslieder einen Schein der Christfreude ins Herz zauberten; ob es für seine Kleinen eines der verständnisvoll ausgesprochenen Bücher und Bilder als Weihnachtsgeschenk gekauft hatte; ob eines der trefflichen Worte des eindrucksvollen Vortrages es auf seinem Heimwege begleitete; oder ob alles zusammen ihm nach der Mühe des Tages eine festliche Stimmung mitgab; leer ist wohl keines nachhause gegangen. Die Rednerin des Abends gab ihren Zuhörern in vortrefflicher Ausführung auf die Frage des Themas: „Wie leben wir unsere Kinder?“ eine dreifache Antwort: Lebe mit deinen Kindern, für deine Kinder und in deinen Kindern. Berwende nicht alle Sorgfalt auf die Kleinen, die deiner Pflege am meisten bedürfen, sondern verlege auch mit und in deiner heranwachsenden Tochter zu leben, deren noch unreifer Geist deiner Führung und Liebe nicht, wie du oft wünschst, entbehren kann. Wenn du so deine Pflicht getan hast, so wird ein A. Kleines Wörtchen dich belohnen. In dankenswerter Weise hatten die Buchhandlung Kundt und die Kunsthandlung Danten gute Bücher und Bilder zum Verkauf ausgestellt. Ganz besonderer Dank gebührt Fräulein Kamm, die in lebenswirdiger Weise immer wieder bereit ist, mit ihrer Kunst den Abend zu verschönern. Der nächste Mitterabend findet am 30. Januar statt.

Der Verein für Handlungs-Commis von 1888 Hamburg, Bezirk Karlsruhe, veranstaltete am letzten Samstag im Kaffee Rowad einen Unterhaltungsabend. Es war das erste Winterergötzen in diesem Jahr, das sehr gut besucht war. Konzert, Viedervorträge und Tanz wechselten in bunter Reihenfolge. Mitglieder und Gäste amüsierten sich aufs beste und die Stunden schwebten im Fluge. Als der frühe Morgen zur Heimkehr mahnte, bedauerte man es lebhaft, sich schon wieder trennen zu müssen. Mit dem Runfche, recht bald wieder so frohe Stunden zusammen verleben zu können, schieden ab und jung von einander.

Die Weihnachtsmesse in der Großh. Landesgewerbehalle ist immer noch eine Anziehungskraft auf viele Kaufleute und sonstige Regiererte von nah und fern aus. Bis jetzt wurde sie von rund 50 000 Personen besucht. Es sei auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche Ausstellungsgegenstände sofort gekauft werden können. Hierbei möge nachträglich erwähnt werden, daß am Eröffnungstage unter den ersten Käusern sich der Minister des Innern, Freiherr von Bodman befand, der bei einigen Ausstellern Einkäufe machte. Die Ausstellung ist bis Weihnachten bei den üblichen Besuchszeiten geöffnet.

Telegraphische Schiffsnachrichten. Mitgeteilt d. Generalvertr. Dr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhestr. 20: Norddeutscher Mond. Angelommen am Mittwoch: „Bonn“ in Santos; am Donnerstag: „Friedrich der Große“ in Newport, „Kedar“ in Bremerhaven. Passiert am Donnerstag: „Würzburg“ Borkum Riff, „Breslau“ Borkum Riff, „Berlin“ Vellas, „Krefeld“ Wiffingen. Abgegangen am Donnerstag: „Prinzess Irene“ von Palermo.

„Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Finland“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen, ist laut Telegramm am 11. Dezember wohlbehalten in Newport angekommen.

Stottern. Jede Sprachfehler wird dauernd beseitigt. Keine Atemübungen auch keine Sprach-Apparate. Jede selbst 40 Jahre gestottert. Am 1. beglaubigte Zeugnisse. Risiko ausgeschlossen. Wer am ersten Tage meine Anleitung nicht befreit, hat keine Zahlung zu leisten. Kurde fünf mal ohne Erfolg behandelt. Sprechstunde: Sonntag, den 15. Dezember, von 10—1 Uhr und Montag, den 16. Dezember von 11—1 Uhr im Hotel Hohenzollern, Karlsruhe, Kronenstraße. H. Dillisch, Direktor.

Browning-Pistolen. Neuestes Modell, Kal. 6,35. 3 Mark. Auf Wunsch 6 Tage zur Ansicht. Köhler & Co., Breslau 5.

Geschäftliche Mitteilungen. Wirklich praktische Geschenke für Weihnachten findet man in der Ausstellung der Firma E. von Ehrlichhoff, die jetzt ihre Geschäftsräume in das Einamilienhaus Amalienstraße Nr. 30 verlegt hat. Das ganze Haus dient nur Bürozwecken und zwar befinden sich die Ausstellungs- und Empfangsräume usw. in der 1. Etage, während die Büroräume für Büromaschinen, die Buchhaltung, Korrespondenz, Privat-Bureau, Reparatur-Werkstätte in der 11. Etage befinden. Außer der Schreibmaschine „Ideal“ und der kleinen Schreibmaschine „Erika“ für Privatsachen sind besonders hervorzuheben die so liberale praktische neuen zusammennehmbaren Bücherregale (als Kartenregal für Karte, amerikanischen Kullfederhalter, gibt es noch eine Menge praktischer Gegenstände für den Schreibtisch, jedoch eine Besichtigung der Ausstellung, die selbstverständlich ohne jeden Kaufzwang erfolgen kann, sicher lohnen dürfte.

Besonders beliebte, praktische Weihnachts-Geschenke. Pelz-Teppiche u. Vorlagen. Wir haben darin ein vollständiges separates Verkaufsmagazin, welches in übersichtlicher Weise, eine ganz „unerreicht enorme Auswahl“ enthält. Es kommen nur ausgesucht beste vollwertige Exemplare zum Verkauf. Trotzdem, in Folge der Gross-Abschlüsse „denkbar billigste Preise“. Echte Eibären, braune Bären, Grisslibären, Tiger, Leoparden, Panther, Wölfe etc. Jagdmuffen Pelz-Fusstaschen Fahr- u. Liege-Fussäcke Chinesische Ziegen-Felle weiss — grau — schwarz und alle Tier-Farben. Jede Größe. Nachgenäht und gut gefüttert. Chaiselongues-Pelz-Decken Auto-Pelzdecken Kinderwagen-Pelz-Decken Wagen- u. Schlitten-Pelz-Decken. Beachten Sie die interessante große Spezial-Ausstellung Fenster V. : Gross-Kürschneri Wilh. Zeumer Karlsruhe — Kaiserstrasse 125/127.

Friedrichsbad 136 Kaiserstrasse 136. An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannenbad für Männer u. Frauen 35 Pfennig. Samstags 40 Pfennig. Wolldecken, Bett-Teppiche. F. Wolff & Sohn's EIDELITAS-Eau de Cologne. Eine vorzügliche Qualität in eleganter Flasche. EIDELITAS-Eau de Cologne-Seife. Luise Wolf Wwe. Für bessere Weihnachts-Berichtungen hübsche Majolika-Figuren und Vasen sehr billig abzugeben.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 13. Dezember. # Die nächste Bürgerausschuh-Sitzung findet am Dienstag, 17. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr statt. An Stelle des verstorbenen Stadterordneten Leopold Etklinger wird als näch-

Mit dem Motor ins innerste Afrika. Motoristenfreuden in Äquatorialafrika. Aus Neu-Kamerun den Kongo aufwärts.

Von Oberleutnant Paul Graef.

(Nachdruck verboten.)

An Bord der „Hygiama“, im Kongo am Äquator, 26. Sept. Nach Prüfung der vorzunehmenden Reparaturen macht sich der Mechaniker der Société Forestière, Monsieur Jean Balette, mit seinen schwarzen Gehilfen am Morgen des 7. September in der Werkstatt von Boyenghé sofort ans Werk. Da gilt es, den gebrochenen Fuß des Delglases durch eine Kupferfassung zu ersetzen, einige Mundstücke der Delleitungen dicht zu löten, einen neuen Halter zu schmieden für den Delapparat, einen gebrochenen Haltebolzen am Glühkopf zu ersetzen, die bereits in Molundo gestickten Verbedbügel die am Morgen nach dem Schiffsbruch durch einen überhängenden Baum geknickt waren und sich aufs neue verbogen haben, zu richten, den Zylinderkopf neu zu dichten, den ganzen Zylinder innen von dem angefestigten Delruß zu reinigen, die Bolzen im Fundament anzuziehen, den Kupplungshebel, dessen Halteboden sich gelockert, zu befestigen und die schwierigste Aufgabe zu lösen, die Spirituslampe durch Anbringung einer Luftpumpe für Petroleum gangbar zu machen. Das kluge Gesicht des Franzosen legt sich in ernste Falten. So etwas ist dem alten braven Balette in seiner zehnjährigen afrikanischen Praxis noch nicht vorgekommen. Eine Spritze ist wohl vorhanden, doch die Schwierigkeit liegt in der Notwendigkeit, sie mit doppelter Klappe zu versehen, welche die Luft in den Petroleumbehälter drückt, diesen aber sofort schließt, sobald die Lampe aufs neue ansaugt — denn nur so ist es möglich, die Gase dauernd unter Druck zu halten und eine Stiefamme zu erzeugen. . . . Monsieur Balette flucht nach. Plötzlich juckt es lästig auf in den eben noch so ernsten Augen. Aus einem Kasten mit allerhand Gerümpel fördert Balette einen alten Fahrradschlauch zu Tage, welcher sein Ventil für unsere Pumpe hergeben muß. Die Öllampe funktioniert wundervoll — jedoch nur wenige Minuten, dann hat das Petroleum die kleinen Gummiringe des Ventils zerfressen. Balette hat grübelnd die Kälampe in beiden Händen. Jetzt geht er mit verschmitztem Lächeln auf die Veranda der Werkstatt, wo ein altes Modell einer verrotteten Gismaschine steht, aus der er ein wenig Metallventil löst, um es unserer Pumpe einzuverleiben. Am unteren Rand des Brennstoffbehälters wird ein Loch gebohrt, auf das ein Gewindemundstück zur Aufnahme der Spritze mit Hartlot aufgesetzt wird. Nach halbständigem Anwärmen springt der Motor am 12. September ab, „Freitag“, der „13. September“ erscheint nicht günstig zum Ausbruch — in Afrika wird man abergläubisch —, so wird nach einem frühlichen Abschiedsgrüßchen in dem von einer französischen Hausfrau geleiteten Heim des Direktors Briand der Société Forestière am 14. September gestartet. Ich führe selbst das Steuer, während James und Joseph den Motor bedienen. Zwischen Sumpfwiesen, von lüftigem Busch begrenzt, führt der Vikouala gen Westen und ergießt sich nach ca. 15 km in den Sganga. In der Munde der Flußdampfer-Kapitäne rechnet dieser untere Vikouala zum Boyenghé-Kanal. Kaum sind wir in den Sganga eingebogen, als ein trotterer Tornado mit ungeheurer Heftigkeit aufspringt und hohe Wellen gegen uns anrollt. Die „Hygiama“ nimmt massenhaft Wasser über. Jede Welle, laut gegen den Bug postend, wirft einen Spritzer ins Boot. Ich halte am linken Ufer entlang und suche vergeblich nach der Einfahrt in den Vikouala-Kanal, der uns nach Loulolela am Kongo bringen soll. Im Kampf mit dem Tornado müssen wir die schmale Mündung verpaßt haben. Die weiße Gischmalze eines Heckdampfers verschwindet stromaufwärts zwischen zwei Inseln. Eben im Begriff zu wenden, um den Kanal zu suchen, sehe ich rechts am Ufer Bonga liegen, wo wir stromaufwärts zum ersten Male am 20. Juli angelegt. Ein holländischer Dampfer nimmt gerade Holz über. Ich halte darauf los und befehle James, den Motor zu stoppen. Dieser reißt den Kupplungshebel zurück, vergißt aber den Akzelerator vorher zu entspannen. Infolge der Erschütterung bricht der von Balette geschmiedete Delastenhalter. Der schwarze Kapitän des Holländers stellt mir seinen „Ingenieur“ für die Reparatur zur Verfügung. Die „Hygiama“ liegt an der buchtartigen Mündung des hier dem Sganga zustießenden Muliba. Bis 10 Uhr abends hat der Schwarze einen Halter gefertigt, den ich jedoch am Vormittag des 15. September erst zurechtfeilen muß. Als wir endlich am Spätnachmittag losfahren, läuft kein Rühwasser. Wir sind schon ein Stück stromaufwärts in der Richtung auf den Vikouala-Kanal, da raucht der Motor. Ich stelle sofort das Petroleum ab und lasse die „Hygiama“ von der Strömung nach Bonga zurücktreiben. Am Morgen überhole ich Wasserpumpe und Leitungsröhre: das Zuführrohr ist angebrochen, vermutlich ebenfalls infolge der Erschütterung, der wir den Bruch des Delastenhalters verdanken. Nach langem vergeblichem Bemühen kommt der Motor endlich auf Touren. Da feuert Joseph, zum erstenmale dieses Amt wahrnehmend, in das Sumpfgas des Muliba. Ich muß abermals den Motor austuppeln, der im Leerlauf stehen bleibt. Der Propeller wird von den erfaßten Gräsern befreit, doch der Motor will nicht wieder anspringen. Also schlafen wir die dritte Nacht in Bonga. Nachts werde ich plötzlich wach. Was ist das? Ein Dampfer kommt im Mondschein stromabgefahren und legt hier an, um Holz zu nehmen: die Bumba mit Kapitän Quadded und einem Herrn der Gesellschaft Süd-Kamerun, der nach beendigem „Term“, wie man hier so schön sagt, nach Deutschland auf Erholung zurückkehrt. Der gute Kapitän Quadded ladet mich ein, im Schlepptau mit nach Mossala zu kommen, doch schlage ich das aus in der Hoffnung, am Morgen per Motor flottzukommen. Mit Sonnenaufgang geht ein wolkenbruchartiger Regen nieder, so daß ein Anheizen des Motors nicht zu denken ist. James, mit dem ich stark geredet, verweigert mir am Mittag den Dienst, Joseph bleibt. Wir heizen den ganzen Nachmittag an. Der Motor geht nicht über zwei bis drei Explosionen hinaus. Schließlich kommt er doch noch in Gang — die Sonne taucht schon in gelbroter Glut hinter den dunklen Rand des Urwalds, ich bin entschlossen, in die Nacht hineinzufahren. Wir haben Mondschein. Joseph bedient, meinen Winken folgend, das Steuer, ich sitze am Motor, der plötzlich gänzlich unbegreiflich stehen bleibt. Mühsam arbeiten wir uns ans Ufer: die vierte Nacht in Bonga. All die Vergernisse und den entmutigenden Aufenthalt haben wir nur dem Tornado zu danken, der uns den Vikouala-Kanal verpaßten ließ. Nachdem ich am 18. September morgens Bonga mit dem Sganga just von der Stätte aus, wo die Bongaente den letzten Europäer ermordet und die Mörder im Salbenfeuer der französischen Kolonialsoldaten zusammenbrachten, als Memento auf den Film gebracht und mich mit einigen Perlenschmüren so in die Gunst eines hübschen aus Vikouala am Kongo stammenden Teletenschmümmädchens gesetzt, daß ich ihre wunderbare Coiffure von drei Seiten tippen durfte, gelingt es mir, um 11 Uhr vormittags den Motor auf Touren zu bringen. Wir werfen los und sausen stromaufwärts, um

den Kongo hochfahrend Lutulela zu erreichen. Im Boot befindet sich außer mir nur Joseph und Mutsh, mein Köchchen, das jetzt mitgegriffen sein will. James ist dem Beispiele der Europäer folgend ausgebrochen. . . . Freudeigen Herzens sehe ich Bonga weiter und weiter erlöschen. Die Moskito's waren Tag und Nacht so aufdringlich, daß das Bad im Best ohne Moskitoneh zur Tortur wurde. In breiten Wiesenflächen von dunklem Sumpfwald besäumt, gelangen wir zur Mündung des Sganga in den Kongo und steuern in diesem — Neu-Kamerun den Rücken kehrend — stromaufwärts. Ab und zu muß ich vom Steuer nach vorn gehen, um nach dem Motor zu schauen. Ich habe mir ein Duzend Maschinen für die Steuerpinne gefertigt, mittelst deren ich auf Kilometerweite die Fahrtrichtung festlege. Ich besitze eine Kopie einer Kongoskizze, die ich der Liebesswürdigkeit des Herrn Richter in Molundo verbanke, doch scheint auf der von einem Missionar gefertigten Karte nicht alles zu stimmen. Ich verliere mich in dem Labyrinth von Inseln und Kanälen, doch schlimm kann die Verirrung ja nicht ausarten. Mein Kurs steht östlich in der Höhe des ersten Grades südlicher Breite. Schließlich vereinigt der Kongo bei Loulolela seine weitenbreiten Wassermassen wieder — da, wo Loulolela francais und Loulolela belge sich gegenüber liegend einander sichtbar sind. Der Kongo macht starken Strom. Ich schätze unsere Fahrt auf 10 Kilometer pro Stunde. Plötzlich läuft kein Del mehr aus dem Delglas weg, das bisher enorme Quantitäten verschlungen. Da mir mein Vacuomit ausgegangen, spritze ich mit dem Zylinderöl der Flußdampfer und schmiere sehr reichlich. Ich untersuche die Leitungen und siehe da, ein Delrohr ist gesprungen, wie mit dem Messer durchgeschnitten. Es ist 4 Uhr nachmittags. Wir müssen entweder Loulolela verpaßt haben oder unmittelbar unterhalb sein, falls wir nicht etwa durch Umwege in dem Inselgarn jeder Orientierung verloren. Da raucht der Motor durch den Auspuff; die Luftung für den Mangel an Del. Das hintere Lager wird zuerst heiß. Ich löse die betreffende Leitung und gieße direkt durch den Gewindkopf Del auf das Lager. Einige Minuten scheint es, als wolle sich das Lager kühlen, dann qualmt der dicke schwarze Rauch um so stärker durch das Auspuffrohr. Ich stelle mitten in einem breiten öden Flußarm den Motor ab. Die „Hygiama“ wird sofort von der gewaltigen Strömung erfaßt und abgetrieben. Unter klar! Der Notanker geht nieder, doch das 15 Meter lange Tau reicht nicht bis zum Grund, also müssen wir der Verengerung des Kongo bei Loulolela ganz nahe sein, die 25 Meter Tiefe aufweist. Es ist ein peinliches Gefühl, über unberechenbarer Tiefe hilflos zu treiben — wie wenn im Aeroplan der Motor versagt — dieser strebt im Gleitflug zur Erde — für uns heißt es das Ufer erreichen! Aus Leibesträften rudere ich mit Josef in der britigen Hitze der späten Nachmittagssonne das Boot näher und näher gegen die unwirtliche Mauer des Urwaldes. Dauern treiben wir ab. Langsam, sehr langsam verringert sich die Entfernung zwischen Boots- und Uferstrand. Eine neue Gefahr droht, die zahlreichen Baumstümpfe. Schließlich — endlich streifen wir den dichten Behang von Kletterpflanzen und halten uns mit beiden ausgestreckten Händen in dem Blattwerk fest. Im Augenblick hören wir zu unsern Häupten einige flatternde Schläge — ein mächtiger fliegender Hund löst sich verwirrt aus dem Gestrüch, eine Riesensiedermaus — Josefs Augen schauen voll Angst aus dem schweißbedeckten Gesicht empor: „Herr, das bringt uns großes Unglück!“ Ich selbst kann mich eines unheimlichen Eindrucks nicht erwehren — dieser Teufelsbothe scheint nur gewartet zu haben, bis wir unseren Platz gefunden, wo wir festmachen, um ich weiß nicht wohin die Botchaft zu bringen: „Jetzt haben wir ihn, jetzt ist er endgültig fest. . . .“ „Na, Josef, viel schlimmer kann's doch heute nicht mehr kommen! Wir werden hier im Boote schlafen. Morgen werde ich den Motor heilmachen und nach Loulolela fahren!“ — „Und wenn es geht wie in Bonga, so werden wir hier verhungern, kein Dampfer kommt diesen Weg. . . .“ Wenn wir nicht selber gefressen werden, kommt es mir in den Sinn. — Unwillkürlich taucht die Erinnerung auf an jenen vor nicht allzulanger Zeit in diesen Breiten vom Tornado gefenterten Dampfer, dessen Besatzung und Passagiere bis auf einen, der sich schwimmend verdeckt, Opfer der Kanibalen wurden. — Dann muß ich lachen — wie doch dauerndes Unglück den Menschen beeinflusst kann! — Den Notanker habe ich bereits eingeholt, damit er sich nicht an einem der Stümpfe verfangt. Josef gelangt mit dem Taue in der Hand auf Wurzeln wie ein Affe kletternd an einen quergewachsenen Baum — wir sind gegen die Strömung — dreht das Boot und drückt es gegen das von allerhand Insekten belebte Gestrüch. Mit der in die Rinde eines Baumes geklopfen, eisenschweren, vier Meter langen Staakfange stoße ich das Boot vom Ufer ab und lege es mit dem Heck winklig in der Strömung fest. Dann wird es Zeit, unter das große, das ganze Verdeck abfallende Moskitoneh zu kriechen. Die Moskito's rücken regimentenweise an und finden vereinzelt den Weg zu uns, so daß ich mein zweites Moskitoneh vom Feldbett ebenfalls noch für die Nacht aufspanne. Schnell sinken wir in tiefen Schlaf, aus dem uns plötzlich ein lautes Krachen aufschreckt. Das Boot schwankt bedenklich und drängt sich gegen das dicke Wachstum des Ufers, das sich gegen die herabgeklappte Wand des Verbeds drückt. Es dauert einige Zeit, ehe ich mich aus meinen Gedanken, zwei Moskitonehen und dem Verdeck herausgearbeitet habe. Dann sehe ich die Besatzung. Die Staakfange ist unter der Wucht des Stromes gebrochen, welcher das Boot gegen das Gestrüch gedrückt. Ich prüfe seine Lage. Das Tau hält — also lege ich mich wieder aufs Ohr. Doch des Bewußtseins meiner traurigen Situation läßt mich keinen Schlaf mehr finden. Mit dem ersten Dämmerlicht des 19. September gehe ich, nur mit einem Schlafanzug bekleidet, an die Arbeit, die vermutlich über die heiße Mittagszeit hinweg manchen Tropfen Schweiß kosten wird. Zunächst konstatiere ich, daß sich sämtliche Bolzen im Fundament gelockert haben. Das Anziehen der Muttern ist bei ihrer verdeckten Lage kein leichtes Stück Arbeit. Die Teile des gebrochenen Delrohrs werden mit einem Stück Schlauch wieder in Verbindung gebracht. Die Bruchstelle erhält einen dichten Verband. Das gebrochene Delglas wird mit einem Stück Stanniol umgeben und ebenfalls umwickelt. Die Wasserrohre an drei Verwicklungen ledend, erhalten ebenfalls Dichtung. Der Motor schaut aus wie ein Zwackel, der das Keldjarett verläßt. Während der Reparaturen plagen uns Schwärme von Schlaftrankheitsfliegen mit ihren recht empfindlichen Stichen. Josef reißt mir aufmerksam zur Hand. 4 Uhr nachmittags ist alles fertig. Nach 1 1/2 stündigem Anheizen springt der Motor tat-

sächlich an. Alle Verbände halten dicht. Wir werfen Josef bedient, meinen Winken gehorchend das Steuer. Ich selbst beaufsichtige den Motor. Wir halten am Ufer entlang an dem wir die Nacht gelegen. Die Sonne sinkt und überflutet mit goldenem Glanze die weite Wasserfläche des Kongo. Wobin mögen wir steuern? — Ich spähe in die Ferne — dort unter der Palmengruppe, die sich am hohen Uferstrand schwarz gegen den leuchtenden Abendhimmel abhebt, erkenne ich Hütten — Häuser — das kann nur Loulolela sein, Loulolela francais — näher und näher kommen wir dem rettenden Hafen. In der Dämmerung nehme ich wahr, daß wir an einer Insel entlang fahren, an deren Spitze sich die Strömung rauschend bricht. Wir waren also richtig im Kurs, so kurz vor dem Ziel mußte uns vorgeföhren das Schicksal noch erreichen! Wir steuern jetzt auf die inselreine Enge des Kongo hinaus, deren Breite immerhin noch einige Kilometer beträgt, auf Loulolela am belgischen Ufer, das dem Loulolela francais gegenüber liegt. Die Nacht tritt schnell in ihr Recht hier so nahe am Äquator. Der Mond bescheint unsere Bahn. Während am französischen Ufer bereits die Leuchtfeuer für uns aufflammen, den Anlegplatz zeigend, bleibt das belgische Ufer schwarz. Josef wendet auf meinen Wink. Da flackert plötzlich dort, wo ich Loulolela vermutet, eine helle Lohse hoch empor, also darauf los! Loulolela belge liegt Petroleum für die Expedition, 300 Liter und dann soll einem „on dit“ zufolge die Möglichkeit dort bestehen, Reparaturen vorzunehmen. Mit ganzer Kraft durchföhrt der Riel der „Hygiama“ den starken Strom — schon hören wir Stimmen — glatt vollzieht sich die Landung — mehrere Schwarze, brennende Grasbüschel hochhaltend, nehmen uns in Empfang. Kein Europäer läßt sich sehen. Ich erfahre, daß wir die „Plantation Loulolela“ angefahren und die Regierungsstation zwei Stunden Fußmarsch oberhalb liegt. Als ich am Morgen auf die Veranda des kleinen, auf der Höhe des terrassenförmig ansteigenden Ufers gelegenen Bambushäuschens hinaustrete, in dem ich mein Feldbett für die Nacht aufgeschlagen, bietet sich mir ein wundervolles tropisches Landschaftsbild: Ueber einigen Reihen herrlicher Fächerpalmen und Papayabäume schweift der Blick auf die blaue Fläche des in ergreifender Ruhe dahinschießenden gewaltigen Kongostromes von Ananasstauden eingefäumt, führt schur gerade vom Wasser herauf bis heran an das prachtvolle zu meinen Füßen sich wühlende Bukett gelber, roter und roter Rosen, die mein kleines Schloß mit einem schweben, ambrösischen, feimattlich anmutenden Duft erfüllen. Ich pfücke eine der jungen Knospen, um als seltenen Tropengruß an den beliebten General Quennoujaimons nach Europa zu senden. . . . Dann mache ich mich auf den Weg nach dem Regierungsposten. Durch eine gut gepflegte Pflanzung einjähriger Gummibäume führt der Weg an der Telegraphenleitung entlang durch schwülen, düsteren Urwald und eröffnet uns nach dem schwerlichem zweistündigem Marsch den Blick über die auf großem freierodehem Plage angelegte, aus mehreren hölzernen Europäerhäusern und einem Duzend kleiner sauberer aus Ziegeln gebauter Regierhäuser bestehende Station Loulolela belge. Das deutlich wahrnehmbare Geräusch einer Dampfmaschine läßt meine Augen nach einem Dampfer suchend über den Fluß schweifen. Da fällt mein Blick auf ein großes Sägewerk, das wie ich von den mich freundlich aufnehmenden Belgiern höre, von der Regierung hier unterhalten wird und das Material zum Häuserbau für die Stationen längs des Kongo liefert. Der dem Sägewerk vorstehende Mechaniker Monsieur de Lay erklärt sich mit Freuden bereit, die Reparaturen an meinem Motor vorzunehmen. Ich hole am Vormittag des 21. September die „Hygiama“ nach dem Sägewerk, wo mir Monsieur de Lay auf Veranlassung des Chefs du Poste erklärt, daß er am morgigen Sonntag und während der Freizeiten für mich arbeiten könne, während der Dienststunden müsse ich ihn jedoch telegraphisch bei dem Commission generale in Leopoldville ausbitten, worauf die Antwort allerdings einige Tage beanspruchen dürfte. Monsieur de Lay, der sich im Verständnis meiner Lage verlesen läßt, während der durch Glodenzettel angekündigten Arbeitszeit von 5.30 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags für mich in der Werkstatt einige Handierungen auszuführen, läßt dies durch Abzug eines Tagesgehalts, wofür ich ihn durch eine Hundertfrankenote entschädige. Für mein hier lagerndes Petroleum erleichtert mich der Chef du Poste um 25 Franken für Lagerzinsen. Wir befinden uns in der „Kramerkolonie Congo Belge“. Am Morgen des 28. September steuert die „Hygiama“ mit gründlich repariertem und gereinigtem Motor „Wollgas vorwärts“ stromaufwärts gen Stankevville.

Ärztlich empfohlen.

Scotts Emulsion wird von zahlreichen Ärzten aller Länder als ein in jeder Hinsicht labellloses, zuverlässiges Stärkungsmittel empfohlen. Scotts Emulsion wird aus den feinsten Rohstoffen hergestellt, die durch das Scottsche Zubereitungsverfahren für jung und alt schmackhaft und leicht verdaulich gemacht sind.



Scotts Emulsion wird von uns ausdrücklich im großen Vertrauen, und zwar nicht nur bei Kindern oder Kranken, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch) Scott & Bowne, 8, n. 8, Frankfurt a. M. Bestandteile: Feinstes Weibstall-Obertran 100,0, prima Glycerin 50,0, unversehrte Phosphorsäure 4,8, unterabgeschwächte Salzsäure 2,0, nach. Essenz 2,0, feinstes arab. Gummi 2,0, Wasser 120,0, Alkohol 11,0, dazu aromatische Emulsion mit Vanille, Mandel- und Sassafrasöl je 2 Tropfen.

Zweireihige Ulster 18.50 22.- 28.- 35.- 45.- Zweireihige Anzüge 12.50 16.50 18.50 24.- 35.- 45.-

Kaiserstrasse 115 Dreyfuss Adlerstrasse Rabattmarken

Konservatoriumssaal.

Dezember, 8 Uhr:

Altitalien. Arien- und Liederabend

Jda Isori

Königl. Ital. Kammersängerin aus Florenz.
Am Klavier: Professor Paolo Litta.
Steinway-Konzertflügel a. d. Lager d. Hohl. H. Maurer.
Karten zu 4.—, 3.—, 2.—, 1.— Mk. in der 20053
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeld

Kaiserstraße 114.



Puppenklinik

und Lager von fertigen Puppen jeder Art und Größe.

Charakterpuppen in neuartigen, wundervoll. Genre. Sämtliche Ersatzteile für Gelenk- u. Cell.-Puppen, Ledergestelle etc.

Haar- u. Angora Perücken in enormer Auswahl. Moderne Puppengarderobe: Kleider, Wäsche, Schuhe, Strümpfe, Hüte etc.

Oskar Decker, Perückenmacher und Puppenklinik, Kaiserstrasse 32. Telefon 1363. NB. Für Reparaturen und komplette Puppen billigste Propagandapreise. 19768

Schwarzburgische Hypothekbank in Sondershausen.

Die am 1. Januar 1913 fälligen Coupons unserer mündelsicheren Pfandbriefe werden bereits vom 15. ds. Mts. ab in Sondershausen an unserer Kasse, in Karlsruhe bei Herren Veit L. Homburger, Heinrich Müller und der Vereinsbank Karlsruhe spesenfrei eingelöst

Die Direktion. Hallensleben. Veith.

FLÜGEL PIANINOS

von **Rud. Ibach Sohn** **Schiedmayer & Söhne** (Stammfirma) **Uebel & Lechleiter** Förster, Leipzig

empfiehlt 18146.3.2

der Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

J. KUNZ

Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 21.

Achtung!!

Wollen Sie in Obst, Gemüse u. Süßfrüchten gut und billig einkaufen, wie z. B.

Kochäpfel	10-12 S	Tafeläpfel	15-25 S
Kochbirnen	10-15 S	Tafelbirnen	20-25 S
Nüsse	30 S	Dattelnüsse	55-60 S
Kranzfeigen	35 S	Karion-Datteln	80-150 S
Orangen	5-8 S	Citronen	6-8 S
Almeria-Trauben	60-70 S	von 1.10 an	1.60 an
Rognat	20-80 S	Blumenkohl	15-20 S

Früchtentörbchen in feinsten Ausführung billigst.
so kaufen Sie bei **M. Wieland,** Kommissionen frei ins Haus. Telefon 2932. Birckstrasse 10.

Brillantringe 19632
Brillantohrringe
Brillantcolliers

Aeusserst billig Letzte Neuheiten Gelegenheitskäufe bei

Karl Jock, Juwelier Kaiserstr. 141, am Marktplatz.



Eine wirkliche Freude

bereiten Sie, wenn Sie von unseren allerneuesten Herren- oder Damen-Stiefel zu Weihnachten schenken. Unsere Auswahl ist die denkbar grösste, unsere Formen und Ausführungen sind die neuesten, unsere Qualitäten sind die besten.

METROPOLE

Schuhhaus, Kaiserstrasse 70.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G. KARLSRUHE

Kaiserstraße 146 — Telefon 840 u. 900
Kapital Mk. 50 000 000.—

Eröffnung laufender Rechnungen und Scheckkonten.
Gewährung von Bankkredit.
Discontierung v. Geschäftswechseln u. Schecks.
An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten, Geldsorten u. Coupons.
Kontrolle verlosbarer Effekten.
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit und ohne Kündigung.
Stahlkammer-Abteilung (Vermietung einzelner Fächer unter eigenem Verschluss der Mieter). Uebernahme von Wertpapieren, Dokumenten, Hypothekenkunden etc. zur Verwaltung (offene Depots) und Besorgung aller mit der Verwaltung verbundenen Geschäfte.
Vermittlung und Unterbringung von Hypothekengeldern unter günstigster Verzinsung der hinterlegten Beträge bis zum Anlage-Termin.

Städt. Seefischmarkt.

Infolge großer Zufuhr findet Samstag, den 14. Dezbr. d. J., vormittags von 8 Uhr ab, in der Fischhalle hinter dem städt. Bierordtbad ein

Nachverkauf von frischen Seefischen

zu folgenden Preisen statt:
Schellfische 20 Bfg. pro Pfund.
Kabeljau 20 Bfg. pro Pfund.
Karlsruhe, den 13. Dezember 1912. 20223
Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Unser Bureau befindet sich ab heute

Stephanienstraße 74, III,

im Hause des Landesvereins vom roten Kreuz.

Karlsruhe, 12. Dezember 1912.

Vereinigung bad. Ziegelwerke,

G. m. b. H. 20227.3.1

Für Weihnachts-Geschenke

empfehlen

Marmor - Büstenständer

Marmor-Tafelaufsätze ::

Marmor-Schreibzeuge ::

Marmor-Uhren ::: ::: 20211

Rupp & Möller, Karlsruhe

Durlacherallee 29. — Besichtigung 8-12 u. 2-6 Uhr.

Offeriere

10 Pfd. Kochäpfel 90 S. 10 Pfd. Weihnachtsäpfel 1.20 M.
10 Pfd. Reinetten 1.40 M. feine Tafelbirnen.
Orangen, Dsd. 50 u 60 S. Zitronen Dsd. 65 S.
Feigen, Datteln. Nüsse alle Sorten.
täglich fr. Blumenkohl. Stüd 15, 18 und 20 S. 241436

E. Döring, Süßfrüchte, Gemüse- und Obsthandl., Waldstraße 14, neben Colosseum.

Die Weingroßhandlung

F. Bausback

Telephon Nr. 1468

bietet in ihrem 20194

Ladengeschäft Amalienstr. 53

eine sehr günstige Gelegenheit zum Einkauf einzelner Flaschen Tisch- u. Qualitätsweine, Schaum- u. Süddeutsche u. Spirituosen bei erstklassigen Qualitäten und Marken und reichhaltigem Sortiment-Umfang. — Deutsche Weiß- u. Rotweine offen über die Straße.

Schöne Geschenk-Packungen und Präsent-Körbe. Versand in der Stadt und nach auswärts. — Man verlange Preisliste A — Filial-Niederlage bei:

Karl Höffler Zähringerstr. 98
Telephon 2232.

Pfannkuch & Co

Für unseren Weihnachtsbedarf eingetroffen:

ein direkter Waggon mit über 200 Ztr. Inhalt, alles Fabrikate der Firma

Hartwig & Vogel, Dresden

Diverse:

Lebkuchen

Baumbehang

Mandelschnitten

Zuckerhütchen

Bisfermüsse

St 10 S und 3 S aus Schokolade u. Crème od. aus Zucker hergestellt.

Feinste gefüllte Bonbons.

Feinestes

Orangeat

Pfd. 70 Bfg.

la. Korkkaner

Citronat

Pfd. 90 Bfg.

Cacao

garantiert rein, in den Preislagen von

80 S 1.20, 1.60, 2.—

Chocoladen

Vanille-Schokolade, Sahne-Chocolade, Fels-Chocolade, Silva-Chocolade.

Bloß-Chocolade

in 1/2 Pfund-Tafeln 80 Bfg. per Pfund.

Feinste Vanille-Bloß Pfd. 1.—

Für größere Bestellungen Stadtversand

1. Für die Oststadt: Ab Filiale Georg-Friedrichstr. Tel. 2611.

2. Für die Altstadt und Südstadt: Ab Filiale Karl-Friedrichstr. 3, am Markt. Tel. 2890

3. Für die Mittel- und Südweststadt: Ab Filiale Akademiestr. 6, Ede. Tel. 1213.

4. Für die Weststadt und Mühlburg: Ab Filiale Kaiserstr. 141, am Markt. Tel. 3356.

Wir bitten höflich, die Bestellungen der nächstgelegenen Filiale zu überweisen. 20190

Fernversand:

Hauptkontor am Abenthafen. Tel. 460 und 863.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Hanf-Couvert mit Firmendruck liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

In bulgarischer Gefangenschaft.

(Erlebnisse eines Kriegskorrespondenten.)

D London, 12. Dezember.

Angus Hamilton, ein englischer Kriegskorrespondent, der als Vertreter eines Nachrichtenbureaus auf dem Kriegsschauplatz weilte...

Trotzdem sich die Papiere Hamiltons in vollständiger Ordnung befanden und es ein leichtes gewesen wäre, seine Identität festzustellen...

Mr. Hamilton wurde dem General Popow vorgeführt, der verfügte, daß er nach dem nächsten Dorf transportiert werden sollte...

Der Erklärung, daß es sich keinesfalls um eine türkische Uniform handle, wurde kein Glauben geschenkt. Die Leute konnten nicht verstehen...

gefahr befände, und falls er die geringste Anstrengung, zu flüchten, machen würde, ohne weiteres erschossen werden würde...

Drei oder vier Stunden vergingen, während Hamilton häufig bat, daß ihm die straffen Schnüre, die ihn ins Fleisch schnitten...

Ganz vergeblich blieb der Hinweis des Berichterstatters auf seine zahlreichen Papiere, aus denen mit jedem Zweifel ausschließender Klarheit hervorging...

Nunmehr wurde dem bedauernden Berichterstatter eröffnet, daß festgestellt sei, daß er türkischer Offizier sei. Er möge mit der Bede nicht länger zuriickschalten...

wenigstens im Frieden mit Gott sterben, da er am Morgen erschossen werden würde.

Lange Tage verstrichen, bis endlich festgestellt werden konnte, daß die Angaben Mr. Hamiltons auf Wahrheit beruhten...

Spielplan des Groß-Theaters Karlsruhe

(Angegeben ist der Preis für Sperrsitze I. Abteilung.) Samstag, 14. Dez. 11. Vorst. auf. Ab. Prinzessin Dornroschen...

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch H. Bielefelds Hofbuchhandlung, Siebemann u. Cie., Karlsruhe. Fröhliche Wissenschaft. Ein humoristisches Beschäftigungs- und Unterhaltungsbuch...

Auswärtige Todesfälle. Niedöschingen. Altbürgermeister Karl Schöndienst im 70. Lebensjahr.

Advertisement for Eau de Cologne. Includes text 'Auf Gesellschaften', 'Bällen, im Theater, Konzert etc. sollte man stets einen Taschenflakon mit Eau de Cologne bei sich führen...' and an illustration of a man and a woman.

Advertisement for Bitté. Includes text 'Hausfrauen A-B-C', 'Bitté', 'Siegerin Palmato', 'Unbestritten beste Butter-Ersatzmittel' and an illustration of a woman with a dog.

Advertisement for Aussteuer-Belegenheitskanu. Text: 'wegen Rückgang einer Heirat', '1 eichenes komplettes Schlafzimmer mit Einlagen...'.

Advertisement for Eugen Klingele, Karlsruhe. Text: 'Spezialgeschäft für Uhren, Gold- u. Silberwaren', 'Erbprinzenstrasse 26, nächst dem Ludwigsplatz...'.

Advertisement for Berlobungskarten. Text: 'Berlobungskarten empfiehlt in reicher Auswahl bei geschmackvoller Ausföhrung die Druckerei der Bad. Presse'.

Fishels Schokoladenhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 100. Christbaumbehänge.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. R. S. des Großherzogs.
Freitag, den 20. Dezember d. J., abends 7/8 Uhr,
im großen Saal der Festhalle:

Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung

Lichtbilder-Aufführung und Nuitsfeier.
Die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Hinweis, daß die Mitglieds-karte zum freien Eintritt auch für die Angehörigen berechtigt.
Kartenabgabe für die Kinderbescherung.
Am 16. Dez. d. J., Restauration Ziegler (Fischbärbel) Bahnhofstr.
Am 17. Dez. d. J., König von Württemberg (Ede Adler- u. Säbingerstr.)
Am 18. Dez. d. J., Vereinslokal „Klapphorn“, Amalienstraße 14a,
jeweils abends von 8-10 Uhr.
Die Mitgliedskarten sind vorzulegen.
Karlsruhe, den 13. Dezember 1912. 20210
Der Vorstand.



B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier
Kaiserstrasse 207 Teleph. 2458.
Grosse Stand-Uhren
für Speisezimmer und Diele.
Nur allererste Fabrikate in be-
sonders reichhaltiger Auswahl.

Detektiv-Inst. „Globus“
Direkt. R. Thomas, Karlsruhe.
Kaiserstrasse 86. Telephon Nr. 3276.
Heirats- und Privatankünfte, Vorleben, Vermögen u. Beweis-
material zu Zivilprozessen, Ehesachen, Reize- und Väterdienst, Er-
mittlung, Beobachtung, zuverlässige Erledigung. In- und Ausland.

Bernhard Müller
Buch- und Abzidenzdruckerei :: Papier- und Schreibwarenhandlung
Kaiserstrasse 235. Telefon 2338.
Passende Weihnachts-Geschenke:
Moderne Briefpapiere
offen und in Kassetten in größter Auswahl.
(Bel. Kassetten von Mk. 2.— an Aufdruck der Initialen gratis.)
Spezialität: Visitenkarten, Verlobungs- u. Vermählungs-
Anzeigen, Menu- und Tischkarten in feinsten Ausführung.
Neujahrs-Karten.

Zur Weihnachts-Bäckerei
empfehlen
Mehle
aus nur süddeutschen Mühlen
neben anderen guten Sorten
hierzu speziell zu feineren Backzwecken.
das Beste was geboten werden kann
Eierspirmehl goldgelb mit höchstem Klebergehalt
Marke Dotterblume
in 5 Pfund Beutel 1.10
in 10 Pfund Beutel 2.05
Feinstes Kuchenmehl . . . per 5 Pfd. 0.90
la Mandeln . . . per Pfd. 1.15
Handgewählte Mandeln . . . per Pfd. 1.30
Mandeln, großstückige, „Extra“ per Pfd. 1.40
Korinthen . . . per Pfd. 0.40 und 0.50
Kosinen . . . per Pfd. 0.40 und 0.50
Backpulver . . . 3 Paket 0.25
Citronat . . . 1 Pfd. 0.90, 1/2 Pfd. 0.25
Orangeat . . . 1 Pfd. 0.70, 1/2 Pfd. 0.20
Beste Süßrahm-Margarinebutter
vollständiger Ersatz für Butter
Marke „Kuh“ . . . per Pfd. 0.95
Durlacher Stolz . . . per Pfd. 0.90 19287

Luger-Filialen
In Karlsruhe: Ede Marien- u. Ungarinenstraße.

Moderne **Tisch-Decken** Weisse und farbige **Tee-Gedecke**
Carl Glaser
27 Zirkel 27
Leinen und Baumwollwaren
Alldeutsche Leinen-Gewebe
Betten- und Ausstattungs-Geschäft
Spezial-Haus für
Bettwäsche • Tischwäsche • Küchenwäsche
Sämtliche Stoffe für Leibwäsche
Waschstoffe für Hauskleider u. Schürzenzenge
Steppdecken • Haus- u. Zierschürzen • Taschentücher, Leinen u. Batist mit Hohlbaum
Kamelhaar- u. Wolldecken in allen Preislagen. :: Weisse Schürzen :: Echte Madeira-Tücher.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Während des Weihnachtsverkaufs ist mein Geschäft auch Sonntags v. 11-6 Uhr geöffnet. 19088.21

Fleisch-Verkauf.
Empfehle für morgen Samstag auf dem großen Markt (Bähringerstr.), ganz besonders prima inländisches Mast- u. Rindfleisch, das Pfund zu 86 Pfg. B41465
Chr. Köhler, Metzgermeister.

Für jede Haushaltung
und jeden Betrieb ist ein flüssiges Mittel, das schnell aussehende Metall-Gegenstände **putzt und gleichzeitg versilbert** unentbehrlich. Erfolge überraschend. Probebüchchen mit Gebrauchsanweisung versendet franco geg. Ein-sendung von 1.40 M. i. Briefmarken **Adolf Wetterer, Freiburg, Sebelstrasse 4. 8670a**
Achtung!
Morgen früh von 8-11 Uhr wird auf dem großen Markt (Bähringerstr.), die besten Stücke **prima Mastfleisch** das Pfund zu 74 Pfg. ausgehauen. **Friedr. Hasenmaier, Marienstr. 88**

Photo-Apparat
Klapp-Kamera, 9/12, tadellos er-halten, sehr gut. Planaufn. f. Portrait- u. Landschaftsaufnahmen m. Stativ u. 12 Kassetten in Etui, Aufn. 150 M. für nur 75 M. zu verkaufen. Neuester gültig für Weihnachten. Anzu-sehen Samstag u. 1-4 Uhr, Sonn-
tag von 10 Uhr ab. B41466
Durlacher Allee 24, 4. St. r.
Knaben- u. Herren-Fahrrad
(Freilauf), gut erhalten, jedes für 32-34 M. zu verkaufen. B41461
Bahnhofstrasse 38, part.
Billig zu verkaufen: Soldaten-mantel, Eitel-Konjertzither, neuer Divan. B41462 Durlacher Allee 24, III.

Badelöten u. **Wannen**
billig und jede Gar-
antie.
Pferde-Dung
zu kaufen gesucht. 8677a
Ebratte, Durmerdheim.
Weihnachtsgeschenk.
1 Orig. Gramophon m. 86 Platten.
1 Nähmaschine (wie neu).
1 Knabenrad mit Freilauf,
billig zu verkaufen. Zu ertr. unt.
B41337 i. d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Carl Hager, Erbprinzenstrasse,
nächst dem Rondellplatz,
Telephon 358
Grossh. Hoflieferant, bietet die größte Auswahl
Delikates-Schinken ohne Knochen in allen Größen und bester Qualität von 2.— Mk. an,
Weißfäler Schinken,
Lachsschinken zart und mild,
Gelochter Schinken ganz und im Aufschnitt,
Schwarzwälder Speck in bester Güte,
Verschied. feine Wurstwaren in größter Auswahl.
Straßburger Gänseleber-Terrinen,
Pasteten, Gänsebrüste
Obst-, Gemüse-, Fisch- und Fleischkonserven,
Kandierte Früchte, Römische Pflaumen, feinste Datteln, Tafelbeigen, Trauben-Kosinen, Arachmandeln, frz. Walnüsse, Haselnüsse zc.
Tafel-Obst,
Calvillen,
Tiroler Äpfel in versch. Sorten,
Douçhesse-Birnen, Almeria-Trauben, Brüsseler blaue Trauben, frische Ananas, Bananen, Mandarinen u. Drangen, Dauer-Marouen
Tee und feinste Schokolade von Lindt, Souharb, Gala-Peter und Gaillet.
Konfituren in allen Früchten,
Geschmackvoll arrangierte Früchten-, Delikates-, Wein- und Likör-Körbe in allen Preislagen.
Aufschnitt- und Käseplatten in feinsten Ausführung.
Rabattmarken.
Am bevorstehende Feiertage treffen Poularden, Gähnen, Tauben und Enten ein und nehme Be-stellungen hierauf heute schon entgegen.
Prompter Versand. 19086

Einfamilienhaus,
freistehend, mit 12 Zimmer, u. allem modernen Zubehör, feiner Garten, Veranda u. w., in der Nähe des Kunst-schulplatzes, ist Verhältnisse halber für 53000 Mk. sofort **zu verkaufen.**
Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Offerten unter Nr. 20198 an die Exped. der „Bad. Presse“. 21

M. 10000 I. Hypothek
gegen gute Bürgschaft aufzuneh-men gesucht. Offerten unter Nr. 8588a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 82

Reitpferd
Vollblut mit Redi-grée, 8jähr. Fuchshute, hübsch, ver-sehrt geritten, auch unter Dame ge-gangen, vorzügliches, ausdauerndes Jagdpferd, um 2800 M. zu verlauf. Näh. Landhaus Dietrich, Mühl-acker (Württemberg). 8676a
Groß. Pferd m. Mädchenjattel, Knab- u. Mädchenmäntel bill. z. ver-f. B41468
Schützenstr. 10, 2. St.
Zu verkaufen:
großer Schrank, Divan, Kommode, ff. Tisch, Lederfauteuil, Salon-
Stehlampe und verschiedenes. B41452
Dirichstr. 46, part.terre.

Damen finden diskrete Auf-nahme u. vorzügliche Verpflegung im Privatstättungs-beim von 7717a.10.4
Frau Müller, Sebamme, Straßburg i. El., Seienengasse 16.
Größtes Lager
Karl Fr. J. Müller
Amalienstr. 7.
Bestes Fabrikat.
Repair-Workstätte
Schaukelpferd,
gut erhalten, zu verkaufen. B41470
Douglasstr. 8, 3. St., rechts.

Badische Chronik.

Wörzheim, 13. Dez. Gestern nachmittag hat sich die 73-jährige Witwe Joh. Mettler in ihrer Wohnung mit Gift vergiftet. Der Beweggrund ist unbekannt.

Königsbach (W. Wörzheim), 13. Dez. Gestern Abend brach in der Scheune der Wirtschaft zur „Kanne“ hier, Besitzer Ludwig Knobel, Feuer aus, welches bald Scheune, Stall und dann auch das Wirtschafts- und Wohngebäude in Mische legte.

Wörringen (W. Bretten), 13. Dez. In der Mordnacht des Landwirts Sattler war am Mittwoch wieder der Untersuchungsrichter aus Karlsruhe hier u. hat nach einer weiteren vorgenommenen Untersuchung eine neue Verhaftung vorgenommen.

Mannheim, 13. Dez. Im Stadtteil Neckarau wurden, wie die „Volksst.“ mitteilt, eine Anzahl Frauen aus den verschiedensten Kreisen der Bevölkerung wegen Verbrechen gegen das keimende Leben verhaftet.

Mannheim, 13. Dez. Die 22 Jahre alte, verheiratete Polin Petronella Gurga wurde gestern Abend von einer Landsmännin bei ihrer Arbeitsstelle ahnungslos überfallen und durch drei Messerstiche ins Gesicht schwer verletzt.

Mühlbach (W. Heidelberg), 13. Dez. Heute nachmittag trafen die fünf neuen Gloden für die katholische Kirche hier ein. Sie werden am Sonntag nachmittag eingeweiht.

Steinmauern (W. Rastatt), 13. Dez. Gestern feierte Herr Bürgermeister Johann Trey sein 25jähriges Jubiläum als Ortsvorstand der Gemeinde Steinmauern.

verankertete die Gemeinde Steinmauern und der Verband der Bürgermeister der kleineren Städte und Landgemeinden eine Feier, wobei dem Jubililar vonseiten der Gemeinde ein Ruhefessel und vom Bürgermeisterverband ein Ehrendiplom gewidmet wurde.

Zell a. S. (W. Gengenbach), 12. Dez. Gestern morgen verbreitete sich das Gerücht, daß in Unterentersbach wieder in letzter Nacht 22 Bäume abgefaßt wurden.

Freiburg, 13. Dez. In seinem Bette tot aufgefunden wurde gestern vormittag in Oberlinden ein 30 Jahre alter verheirateter Maschinensetzer aus Berlin.

Staufen, 13. Dez. Ein schwerer Unfall traf hier den 30 Jahre alten Landwirt Albert Schelb. Er war im Begriffe, bei einem befreundeten Landwirt Stroh vom Heupelldire herunterzuschaffen und fiel hierbei so unglücklich auf die Scheuertenne, daß er das Rückgrat brach.

Rheinweiler (W. Mühlheim), 12. Dez. Der bei Sierenz vor Jahresfrist errichtete Bohrturm wurde nun abgebrochen. Das Material wird in das Kalirevier bei Wittelsheim transportiert.

Lodmoos (W. St. Blasien), 13. Dez. Hier ist gestern Abend der Hotelier J. Birzle verhaftet und in Untersuchungshaft verbracht worden.

Kiedheim (W. Engen), 13. Dez. Trotz empfindlicher Winterkälte nehmen die Arbeiten am Handbahnbau ihren Fortgang. Der Bagger, der während der vierteljährlichen Arbeitsruhe des vergangenen Regenonnens regungslos und untätig lag, ist seit einigen Tagen zu neuem Leben erwacht.

Ueberlingen, 13. Dez. Prinz Max ist dem Großh. Bad. Jagtclub, Abteilung Ueberlingen, als lebenslängliches Mitglied beigetreten.

Vom Wintersport.

cn. Karlsruhe, 13. Dez. Das in den letzten Tagen eingetretene milde und regnerische Wetter hat auf den in den Bergen liegenden Schnee sehr ungünstig eingewirkt. Bis 1100 Meter herauf stellte sich Tauwetter und stärkere Schneeschmelze ein.

Herrenwies, 13. Dez. 0 Grad, bewölkt, Südwestwind, Schneehöhe 25 Ztm., weich, Stibahn mittelmäßig.

Untermarkt-Hornisgrunde, 13. Dez. 0 Grad, trüb, Westwind, Schneehöhe 40 bis 50 Ztm., weich, stellenweise verharzt, Stibahn ziemlich gut.

Kniebis, 13. Dez. 50 Ztm. alter, verharzter Schnee, 1 Grad kalt, trüb und windig, Stibahn gut bis 750 Meter.

Feldberg, 13. Dez. 2 Grad Kälte, Nebel und starker Westwind, Altshnee 60 Ztm., stark verharzt und stellenweise vereist, Stibahn ziemlich gut, fahrbar bis Titisee.

Z.-B. f. M. u. H. Schneebestimmungen. Die Schneehöhen auf den Bergen haben in den letzten 8 Tagen etwas abgenommen.

Wetterbericht des Zentralsur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Bei Island liegt noch, wie am Vortag, eine tiefe Depression, doch ist der Ausläufer, der gestern von ihr nach Süden hin ausging, nordwärts abgezogen und hoher Druck hat sich im Südwesten her zungenförmig in das Binnenland bis Süddeutschland herein ausgedehnt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Dezember, Baromet. mont. in C., Therm. in C., Abiol. Feucht. in W., Relat. Feucht. in Proz., Wind, Himmel. Rows for 12. Nachts 9° N., 13. Morgs. 7° N., 13. Mitt. 2° N.

Höchste Temperatur am 12. Dezember: 9,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4,6. Niederschlagsmenge, gemessen am 13. Dezember, früh 7,26 Uhr: 2,3 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 13. Dezember, früh: Lugano wolkenlos 2 Grad, Triest wolkenlos 4 Grad, Florenz Nebel 5 Grad, Rom wolkenlos 5 Grad, Brindisi bedeckt 9 Grad.

Advertisement for Bertolde shoes. Features an image of a shoe and the text: „Bertolde“ Der beste Damen-, Herren- u. Kinder-Schuh. Ein gutes und reelles Fabrikat empfiehlt sich selbst und erwirbt dem Geschäft das Vertrauen der Käufer.

Advertisement for Schuhhaus Bertolde. Text: Moderne Formen in allen Preislagen. Schuhhaus Bertolde. Kaiserstrasse 76. — Marktplatz. Mitglied des R. batt.-Spar-Vereins.

Advertisement for F. Wolff & Sohn's Karlsruher Wasser. Text: Passende Weihnachtsgabe! nützlich und wilko men in jeder Haushaltung. F. WOLFF & SOHN'S KARLSRUHER WASSER. Dasselbe besteht aus den feinsten belebenden und stärkenden Teilen der Pflanzenwelt.

Advertisement for Van Houten chocolate. Text: Das tägliche erste Frühstück soll kräftigend sein, um den Körper widerstandsfähig zu machen. Eine Tasse Van Houten. „Van Houtens Cacao“ zeichnet sich nicht allein durch Reinheit, Aroma und wunderbaren Wohlgeschmack aus.

Advertisement for Union Horlogère. Text: Wer ist in Ihrer Stadt der Vertreter der Union Horlogère? Die Union Horlogère hat in jeder Stadt ein renomm. Uhrengeschäft mit dem direkten Verkauf ihrer Fabrikate betraut.

Advertisement for Gänselebern. Text: Zu verkaufen per sofort 2 Kinematographentheater an konfurrenzlosen Plätzen zum Preise von 3000 bezw. 5000 Mk. gegen Bar.

Vorwärtstrebenden

Damen und Herren
ist beste Gelegenheit geboten, sich
perfekt
in

Stenographie
und

Maschinenschreiben

in unseren 3-6 monatlichen Kursen auszubilden.

Der Unterricht wird nach der **Underwood-**

Meisterschafts-Methode

erteilt, der Griffmethode zur **leichtesten** und **schnellsten**

Erlangung **fehlerlosen** und **schnellen** Maschinenschreibens.

Am 2. Januar beginnen **neue Kurse**

in allen Handelsfächern u. Sprachen

Damenkurse. **Herrenkurse.**

Unterrichtsfächer:

Schönschreiben, Rundschrift, Stenographie (Gabelberger und
Stolze-Schrey), Maschinen-Schreiben (30 erstklassige Maschinen),
kaufmännisches Rechnen, Kontokorrentwesen, Buchführung (einf.,
dopp., amerik.), Wechsel- und Scheckkunde, Korrespondenz und
Kontorarbeiten, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, daß **Ende**

März bezw. Anfang April ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden, welche in eine kaufmännische Lehre treten sollen,
begnnt. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher in
Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie
etc. ausgebildet werden.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch,
Italienisch, Spanisch.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreis-
ermäßigung (Schülerkarten), Ausführliche Auskunft und Prospekte
bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113

Telephon 2018 (Ecke Adlerstr.)

Direktion: **P. Glässer** und **G. Göhring**.

Mitgl. des Vereins deutscher Handelslehrer. 20022

Holzversteigerung

des Forstamts Durlach.
Dienstag, den 17. Dezember
l. J., vormittags 9 Uhr, in der
Schönbühlischen Halle in Durlach.
Aus Domänenwald Rittmatt, Abt.
14, Kalmex, nahe beim Mittner-
hof: 14 Ster buchene Ausbeute,
207 Ster buchene Schiefer und
Nollen l.-III. Kl.; 3 Ster Eichen-
schichtholz l. Kl.; 59 Ster blo-
ll. Kl. (mit Stückerholz), 79 Ster
blo. III. Kl.; 15 Ster geräufte u.
32 Ster Nadelbäume: 13 Ster
buchene und 106 Ster gemischte
Birkel: 1860 Ster buchene und
gemischte Bellen, sowie mehrere
Acre Schlagraum. Forstwart
Pauer leitet das Holz. 80388

Stadt. Vierordtbad

Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechsel-
bäder, Duschen, Wickel
(Packungen) u. Massagen,
Dampf- und Heißluft-Kasten-
bäder etc. 17941
Jamaicazeit: Montag und
Mittwoch vorm. 8-11 Uhr u.
Freitag 2-8 Uhr.
Herrenbadezeit: Alle übrige
Zeit u. Sonntags 8-12 Uhr
vorm., auch ab. Mittaggeöffn.

Uhren-Versandhaus

B. Riesterer, Villingen

im Schwarzwald
liefert zu Fabrikpreisen
direkt an Private, unter
3-jähr. Garantie, alle Arten
Haus-, Wand- und
Wecker-Uhren
Weckeruhren v. 1.85 an
Regulatore v. 7.00 an
Hausuhren v. 87.00 an,
30 Taguhren v. 11.00 an
Umtausch gestattet.
Nur beste Qualität.
Machen Sie einen Versuch
und verlang. Sie Kataloge.

Spurlos

verschwinden sind alle Hautunrei-
nigkeiten und Hautauschläge, wie
Mitesser, Finnen, Flechten, Hautrö-
te, durch tagl. Waschen mit der echten
Gleichenp. Seife von **Seife-Gele**
v. **Bergmann & Co.,** Madebeul
a. St. 50 A bei: 5503a
Carl W. Sch. Hofweg, Herrenstr. 20,
Willy Baum, Herberstr. 27,
Jul. Dehn Hof, Hühnerstr. 55,
Emil Dennis, Kaiserstr. 11,
Otto Fischer, Karlsru. 74,
W. Tschering, Amalienstr. 19,
Ed. Wals, Kurvenstr. 17,
in Durlach: August Peter.



Ski- und Winter-Sport

== SPEZIAL-STOFFE ==

Militär-Trikots, Tuche, Cords usw.
erprobte dauerhafte Qualitäten.

Muster und Preisliste gern zu Diensten.

Gebrüder Hirsch

Einziges Spezial-Tuchhaus am Platze.

166 Kaiserstraße 166

== TELEPHON Nr. 1052. ==

19866

Meine Weihnachts-Ausstellung

Norbwaren:



bietet die größte Auswahl in
Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Notständer, Wäschepuffs
bemalte Bauernkörbe, Zeitungsmappen u. s. w.

Blumentische v. 2.50 bis 15 M.

Blumen-Ständer von Bambus

Blumengrößen und Ständer,
moderne Neuheiten

Kinderstühle mit Schublade

von 3.00 bis 8.50

Kinderstühle von 50 Wfg. mit

Einrichtung von 1.50 an, zum

hoch- u. niederklappen v. 3.50 an

Progress- und Brillantstühle

von 6 bis 25 M.

Triumphstühle von 2.50 an

von 9.—, 10.—, 12.— M.

Rebhühnerstühle, f. Aus-
führung. Eigenes Fabrikat

Nachtstuhl in verbess. Aus-
führung, von 12.50 M. an

Ruhentragen zu enorm

billigen Preisen, m. Gummi

von 6.75 M. an.

Leiterwagen, Spielwagen,
Kreppeller sehr billig.

Kinderwagen von 12.50 bis

60 M.

Wollen Sie Geld sparen, so decken Sie Ihren Bedarf bei
A. Jörg, Karlsruhe, nur Amalienstraße 59,
nächst d. Kaiserplatz. Telefon 2241.

Vorzügliche
Orgel-Harmoniums
von **Mannborg**
Mk. 110.— bis Mk. 750.—
empfiehlt
Ludwig Schweisgut
Hoflieferant
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Juwelier **Friedrich Abt, Goldschmied**
31 Waldstrasse 31
Kein Laden billige Preise im Hofe empfiehl Kein Laden billige Preise
sein reichhaltiges Lager in
Gold- u. Silberwaren, Herren- u. Damen-Uhren
Anerkannt nur solide Waren. B40805
! HOHER RABATT !
Goldene Trauringe das Paar von 6 M. an
Sonntags von 11 bis 7 Uhr offen.

Butter.
Anerkannt, mehrfach prämierte **Molk-Süßrahm-Tafelbutter**
empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.
Gotthilf Lieb, Karlsruhe.
Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 17962

Notenpulte,
schöne und praktische Neuheiten, goldbronziert und vernickelt
von **Mk. 1.—** an. 15964
Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos,
Karlsruhe, Kaiserstrasse. Ecke Waldstrasse u. Kaiser-Passage.
Telephon 1988. Rabatmarken.

JEDES

SIEHT
sofort die grossen
Vorzüge von
Sinner's
Backpulver
Puddingpulver
Vanillin-Zucker
In jedem besseren
Geschäfte zu haben.

Ene Voll dampf-
Waschmaschine

ist das praktischste
Weihnachtsgeschenk.
Haupt-Niederlage:
Hammer & Helbling
Kaiserstrasse 155.
Erstes Magazin für Haus- u.
Niedergüter. 18963

Schreibmaschine, Schulbank,
Rahmmaschine, Schaufel,
19769.5.2 Marktgrabenstr. 22.

Empfehlenswertes Weihnachts-Geschenk.
Ersparnis eines zweiten
Schranks.
Patent-Reform-Kleider- und Wäscheschrank
hier bestens eingeführtes u. praktischstes Möbelstück.
Aufnahme von 36 Kleidungsstücken und einer großen Anzahl Wäsche
und Hüte. — Extra-Vorrichtung für Schirme und Pelzwaren.
Lieferbar in allen Holzarten — mit und ohne Spiegel
Alleinvertauf bei 20198
Sazarus Bär Wwe., Möbelmagazin,
1925 Telephon 1925 Zirkel 3 Ecke der Waldhornstraße.
Bis jetzt verlaufte ich auswärts nach:
Augsburg, Baden, Buhl, Esch, Frankfurt, Freiburg, Hannover,
Höchst, Hornberg, Kiel, Mannheim, Metz, München, Oppenau,
Pofen, Prag, Rastatt, Straßburg, Stuttgart.
Bedeutende Preisermäßigung bis Weihnachten.

Für 6jähr. Knaben **Mk. 18000.—** Eisenwarenhandlung
in Bilingen feil.
Näheres Agentur Riegger,
Villingen. 8603a.44

Haus Köchlin empfiehlt **Bowlen**
in **Metall** und **Kristall**
vorzügliche Auswahl.
Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

höhere

Handelsschule Kirchheim u. Teck, Württ.

Gegründet 1862 — Pensionat — 50jähriges Bestehen.
Institut ersten Ranges für Handelswissenschaften.

Sechsmonatliche Handelskurse • Handelsoberklasse, Handelsrealschule, Prakt. Übungskontor, Ausländer-Kurse. Vorbereitung zum Einjährigen-Examen und zum niederen Post- u. Eisenbahndienst. Erfolgreiche Förderung Zurückgebliebener. Prachtiger modern eingerichteter Bau. Anerkannt gute Verpflegung. Gewissenhafte Beaufsichtigung. Ausführliche Prospekte versendet kostenlos der **Direktor Aheimer.**

Nächste Aufnahme 8. Jan. 1913.

Praktische Weihnachts-Geschenke sind

Kleider-Stoffe
Blusenstoffe, 130 cm breite Kostümstoffe

Reste

Stoffe für Herren-Anzüge, deutsches u. engl. Fabrikat.
Stoffe für Ski-Anzüge.

Große Auswahl. Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Christ. Oertel
Kaiserstraße 101-103. 20239

Wilh. Devin
Hof-Uhrmacher
Kaiserstraße 203. Telefon 1611.

Neuheiten in modernen
Zimmer-Uhren
Wanduhren u. Hausuhren
in unerreichter Auswahl. 20063

Weitgehendste Garantie. Billigste Preise.

Photographische-Apparate
in allen Preislagen.
Ganz besonders mache ich auf meine
Spezial-Modelle
zu Mark 23.— 28.— 48.— und 55.—
aufmerksam, mit denen ich in punkto Ausführung durchaus Geeignetes
und in punkto Preis etwas ausserordentliches Billiges anbiete.
Vorzeigen bereitwilligst, umfassender Unterricht jedem Käufer.

Photo-Handlung Drogerie **J. Lösch, Herrenstr. 35.**
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 20287

Das lustige Weihnachtsbuch
Das Kriegerfest

Kleinstadtgeschichten von Ferdinand Madlinger
Mk. 2.—. 8684a.2.1

Schlüsselschroman aus der Feder einer bekannten badischen Persönlichkeit.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt von
Modernes Verlagsbureau, Curt Wigand, 15, Talstr., Leipzig.

Märchenfranz
Märchen und Erzählungen
von Henriette Stoll-Lohr.
Preis Mk. 2.—
Verlag von Josef Singer,
Hofbuchhandlung, Straß-
burg-Weipzig.
Zu beziehen durch
H. Stiefels Hofbuchhandl.
Hartstraße
und jede Buchhandlung.

Tanzlehr-Institut
H. Vollrath
235 Kaiserstr. 235
erteilt Tanzunterricht im Ein-
zelnen, sowie in geschlossenen
Zirkeln. Gefällige Anmeldung,
jederzeit. 1939

Damen-Stiefel
mod. Form, mit
Lackkapp., von 5.90 an

Herren- u. Kinder-Stiefel
in grösster Auswahl.

Schuhwaren
in grosser Auswahl — zu ab-
norm billigen Preisen im

Schuh-Haus „Globus“
30 Waldhornstrasse 30
bei der Kaiserstrasse 20145.2.1

Bitte beachten Sie meine 4 Schaufenster.

Winter-Sport

Erstklassige Skier,
mit la. Huitfeldbindung,
von Mk. 17.50 an.

Davoser Rodel,
von Mk. 4.25 an.

Ski-Anzüge
für Damen und Herren,
sportgerecht — elegant
verarbeitet.

Komplette Ausrüstungen.

Reise-Decken,
Reise-Plaids.

Thermosflaschen,
Heliosflaschen
von Mk. 2.50 an,
Thermos-Picknick.

Jagdstühle,
Jagdtaschen,
Jagd-Gamaschen,
Jagd-Muffen,
Jagd-Westen.

Rucksäcke.

Loden-Anzüge,
Loden-Pelerinen,
Loden-Mäntel.

Aluminium-Kocher,
Feldflaschen.

Wasserdichte Stiefel
für Damen und Herren

Tennis-Schläger,
Fussbälle,
Sandow-Hanteln etc.

Strassen-
Gamaschen
f. Damen u. Herren.

Handschuhe,
Gummi-Mäntel,
Regenschirme,
Ulster-Hüte,
Hosenträger
empfiehlt 20258

Sporthaus
Ereundlieb
vorm. E. Dahlemann,
Kaiserstrasse 185.

**Praktische
Weihnachtsgeschenke.**

**Hosen
Fantasie-Westen**
zu besonders billigen Preisen.

Sonder-Angebot:

Westen:	Hosen:
3.— 4.50 6.— 7.50 u. 9.—	4.60 6.20 7.80 9.25 11.50 12.75

Großte Auswahl in allen Größen.

Spiegel & Wels

Schirme elegant, preiswert, dauerhaft, empfiehlt als
Spazierstöcke praktische Weihnachtsgeschenke

Ueberziehen — Eigene Fabrikate — Reparieren 19605.2.2

Hof-Schirmfabrik **W. Kretschmar** Kaiserstrasse 82a.
vorm. C. Wohlschlegel

Lager in Gold u. Silbers-
waren Neuanfertigung
Umwandlung
u. Reparieren
Vergolden
u. Versilbern

R. Grunert's Goldschmelzwerk
Suche gebraucht
kleinen
Handwagen
201353.2.2
Amalienstr. 71, I.

Suche antitändige zuverlässige
Leute, die 4-jähr. Kind
für einige Tage in Pflege nehmen.
Kaiserstr. 57, 1. St.

**Britischenwagen-
Verkauf.**
Ein 1 Jahr alter Britischenwagen,
Einpänner, 30 Zentner Tragkraft,
mit Feder, weil überzählig, billig
zu verkaufen.
Anzusehen in Müppurr, Löwen-
straße Nr. 7. 20260.2.1

Klubffell und Chaffelwaage
billig abzugeben. 201464
Karl-Friedrichstraße 26, Hof.

Drehbank
für Fuß- oder elektr. Betrieb, nach
neu, zu verkaufen.
Adresse unter 201479 in der
Exped. der „Bad. Presse“ zu erfr.

Konzerttischler, neu, billig zu
verkaufen.
201471, Herrenstr. 16, 5. Stod.

Modernes graues Kostüm und
schwarze Winterjacke zu verkaufen.
201441, Amalienstr. 59, 2. St.

Reißer Lebtuchens-Derges, Sterne,
Kugeln mit Zunder u. Schokoladen-
guss billig zu verkaufen. 201467
Schönestraße 10, 2. Stod.

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Heute morgen entschlief sanft meine liebe, gute Mutter
Frau Rosa Hanfmann Wwe.
 Um stille Teilnahme bittet:
 Die tieftrauernde Tochter: **Rosa Hanfmann.**
 Beerdigung: Sonntag, 15. Dezbr., vormittags 11^{1/2} Uhr
 von der Friedhofkapelle aus. B41429
 Trauerhaus: Kottstraße 7, IV.

Friedr. Emil Meyer
 126 Kaiserstr. 126
 empfiehlt als passende
Weihnachts-Geschenke
 sein aufs reichhaltigste assortiertes Lager
 eleganter Neuheiten
 in
Herren-Wäsche
 und
Herren-Modeartikeln
 in nur empfehlenswerten guten Qualitäten
 zu den billigsten Preisen.
 Bitte um gefl. Besichtigung meiner Schaufenster.

**Die verfeinerte Kultur
 des Geruchsinnes**

verwirft Parfüms mit aufdringlichem Charakter oder betäubendem Moschus- und Patchuligeruch. Die distinguierte Dame schmückt sich mit dem reinen köstlichen Hauch frischer Frühlingsblumen. Dralles Illusion im Leuchtturm ist höchst konzentrierter Blütenduft von besaubernder, unvergleichlicher Naturtöne.
 Größte Ausgiebigkeit, da ein flüchtiges Bestreichen mit dem Glasstift genügt, um den bestirrenden, langanhaltenden Duft hervorzuheben. Ein Tropfen ist schon zuviel. Bei Dralles Illusion hat man die Garantie, den Forderungen des gewählten Geschmacks zu genügen. 7868a

Dralles
ILLUSION
 im Leuchtturm
 Blütentropfen ohne Alkohol.
 Maiglöckchen, Rose, Flieder, Heliotrop, Msk. 3.- und 6.-
 Veilchen Msk. 4.- und 8.-
 In Parfümerien, Drogerien, Eisengeschäften, sowie in Apotheken.
 Dralle-Hamburg.



Accumulatoren

Baden und Reparaturen sämtlicher Fabrikate, von Heister bis zu größter Lampe.
 Hauptniederlage u. Verkauf der „Varta“ Accumulatoren Ges. Berlin.
 Accumulatoren-Verkauf und Ladestation
Fr. Kiefer, Kaiserpassage 7.

Christbaumschmuck

Nicht tropfende Baumkerzen
 Lichterhalter etc., in großer Auswahl
 empfiehlt billigst
Drogerie J. Lösch, Herrenstraße 35.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Goldene Trauringe
 das Paar 6.— an
 von Mk. 1.—
 empfiehlt B40808
Friedrich Abt,
 Waldstrasse 31, im Hofrechts.

Einige gespielte
Pianos
 sind sehr preiswert mit 5 jähriger Garantie zu verkaufen bei
Ludwig Schweisgut, Hoff.
 Erdbringerstraße 4. 20011

Goldene Uhren
 Herren-Uhr, 14 karätig, mit Sprungedel, sowie gold. Damen-
 uhr, billig zu verkaufen. B41468
Durlacher-allee 24, 2. St. l.
Herrenradfahr., Gröner Exp.
 gut erb., billig abzugeben. B41472
Leopoldstr. 33, Stg., 2. St.

neu bez., 16 Bl. vol.
Soja, Schrant, Waschtisch
 billig abzugeben. B41392
Ludwig-Wilhelmstr. 18, S., II.

alrni Worziyn
 der Mandelmilch-Pflanzenbutter
Sanella
 (vegetabile Margarine)
 Exzellenz Goldbuttermilch.
 Unübertroffen in Qualität
 Gasparum im Karlsruher
 Nur echt mit dem Namenszug des Erfinders
 Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich
 Nachahmungen weisen man zurück!
 Liebreich
 Alleinige Produzenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve.

Dankagung.
 Für die aufrichtige Teilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Onkels, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.
 Was besonderen Dank dem Gesehensverein für den erhabenen Trauergefang und Kranzsende, seinem Meister u. seinen Mitarbeitern, sowie für die zahlreiche Begleitung und Anwesenheit.
 Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:
Kätchen Martin
 geb. Bachschmidt.
 Karlsruhe, 13. Dezbr. 1912.
 Das Seelenamt für den Verstorb. findet in Reibheim statt.

Möbel
Betten
 kompl. Wohnungs-Einrichtung, sowie alle einzelne Möbel liefert billigst 20217
Möbelhaus
Kronenstr. 32.
 Lieferung auch nach auswärts.

Stiller oder tätiger Teilhaber
 mit 5-10 Mille für äußerst lukratives Unternehmen gesucht.
 Anfragen unter Nr. B41469 an die Expedition der „Badischen Presse“ erb.

Wirtschaft. 8667a
 3.1
 Im Vorort einer Großstadt a. Rh. ist bezugsfähig ein zweistöckiges Wohnhaus mit gutem Wirtschaft, großem Saal, Kegelbahn, Gartenwirtschaft sofort zu verkaufen. Es wird an Bier verkauft 300 hl, ca. 5000 l Wein, 200 hl Wein, 270 l gemöhl. Branntwein, 300 l Ester, 16 Mille Zigaretten u. 17-18 Mille Zigaretten. Die Wirtschaft ist vermietet für 1400 M an eine Brauerei. Auch ist Bakstelle der Anstalt und Rohrartenbeck. Dabei, wobei noch Güterbestände übernommen werden kann. Der Kaufpreis beträgt 40 000 M bei 10 000 M Anzahlung. Näh. durch Georg Feder, Ludwigshafen a. Rh. 4, Luisenplatz 80.

Rassenhunde.
 Verkauft spottbillig folgende Rassen: Tigerhunde, Aelchenrude 20, 4, 13 Wochenbrüde, graugewölft, 1 Pfeffer u. Salz Schmaugerüde, 1 Spanielrude sowie 1 Boverghundepinscherchen a 25 A, ferner Fedel, Bischer, Wolf u. Schäferhunde um zu räumen ein jedes annehmbare Gebot. Tausche alles andere. B41439 **Eberle, Amlinaen.**

Antiker Schrank u. alte Zinnteller billig abzugeben.
Markgrafenstr. 21, 23.
Lammstr. 6, im Hof
 Porzellan, Sinn, Uhren, Hinterisch, Stühle u. Sani, Puppen, Zimmer u. Kläden, Schlitzen, Druckpresse, billig zu verkaufen. B41906

Berliner Zigarettenfabrik
 von bestem Rufe beabsichtigt am diesigen Plage eine Verkaufsniederlage und Expedition einzurichten und bittet Herren aus der Branche um Offerte unt. F. 2525 an Detm. Ciofer, Berlin SW 48. 8662a

Ein in Bayern, Württemb., Baden, Elsaß-Lothringen und der Schweiz bei Gasanstalten gut eingeführter technisch gebildeter
Reisender
 von erster Firma gesucht. Ausführliche Angebote mit Photographie, sowie lindenlosen Zeugnis-Abdrücken unter Chiffre Nr. 8674 a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Zum sofortigen Eintritt oder 1. Januar 1 Herr u. 1 Fräulein oder kinderl. Ehepaar gesucht, welche nach Ausbildung als Reiseur Stelle erhalten. Näheres Institut „Sanitas“, Gasan-
 Freiburg i. S., Währstraße 19.

Haasenstein & Vogler A.-G.
 Karlsruhe, Kaiserstr. 156
 Realistische Annoncen-Expedition
Berichtungs-Gesellschaft
 ersten Ranges hat
Inkasso
 in Leben- und Unfall in Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt und Umgebung zu vergeben.
 Herren, die gewillt sind, ein Reisegehalt zu bringen und Station stellen können, belieben sich zu melden unter N. 3899 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, Kaiserstr. 156. Es kann auch feste Anstellung erfolgen. 19932, 2, 3
 Beerdigter 8641a.2.2

Bücherrevisor
 übernimmt als Spezialität Bücher-Einrichtungen und Buchhaltungs-Organisationen unter Verwendung herbor-
 zuegender Maschinen. Erleichterte und vervollständigte Geheimhaltung. Offert. unter S. 9815 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.
 2 gebrauchte **Oliverdreimalmaschinen** in der Fabrik gründlich nachgesehen, zum Preise von 21. 120.— pr. Stück netto Staffa abzugeben. Kesseltanten be-
 lieben Anfragen unt. Chiffre S. 3917 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe einzulenden.

Einheirat
 in ein groß Weindl u. Spirituof, bietet sich fast, freib. Kaufmann, Ende 20 bis 25 Jahre, sprachkundig, mit Vermögen, nicht unter 10 000 M., Brautgeheimnis nicht erforderlich. Off. m. ausführl. Angaben unter Nr. B41480 an die Exped. der „Bad. Presse“. Distret. Ehrenjache.

Heirat.
 Junger, hübscher Mann, Kaufmann wünscht mit hübscher Dame, event. junger Witwe gleiches Heirat in Verbindung zu treten. Alters- und Vermögensangabe, sowie Ein-
 sendung einer Photographie erwünscht. Discretion Ehrenjache. Off. unter 20259 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen-Angebote.
Kommis-Gesuch.
 Brauereibrennerei, auf dem Lande, sucht zum Eintritt per 1. Januar einen angehenden Kommiss. Offerten mit Zeugnis-
 abdrücken und Gehaltsanprüchen unter Nr. 8682a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 7996a.10.10

Stellen-Gesuche.

Junger Ingenieur
 Führerschein 3d Praxis in Fahrzeugen, Nähmaschinen und Motorfahrzeugen, energisch und zielbewusst nicht los. od. spät. Aufangstellung im Auto- oder Motorenbau event. auch im allgemeinen Maschinenbau. Werte Offerten erb. unter B40966 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Junger Kaufmann
 (Maschinenreiber), sucht Aufangstellung auf kaufm. Bureau oder Fabrikantentor auf 1. Januar. Offerten unter Nr. B41450 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Kontorist
 25 J. alt, verk. 4 J. a. großem Fabrikbüro tätig gem., sucht per sofort oder später Stellung. Offerten unter Nr. B41155 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junges, geb. Fräulein
 in allen Büroarbeiten bewandert, sucht auf 1. Januar 2.1

Bürostellung.
 Gefl. Offerten unter Nr. B41433 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein
 25 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin bei alterem, alleinstehendem Herrn. Off. unt. Nr. B41190 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

Miet-Gesuche.
 Kleine Beamtenfamilie sucht auf 1. Januar gut ausgestattete 3-4 Zimmerwohnung in schöner ruhiger Lage.
 Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8683a an die Expedition der „Bad. Presse“.
 Herr sucht per 1. Januar gut möbl. freundl. Zimmer mögl. mit Pension. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B41451 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vermietungen.
Herrschafswohnung
 Kaiserstr. 190, 3. Etod, am Kaiserplatz, auf April oder früher zu vermieten: 6 geräum. Zimmer, Bad, Speisekammer, im 4. Etod dazu gehörig: 2 geborene Zimmer, 1 Mädchenzimmer und Kammer. Näh. baidelst. B41447

Wegen Verletzung
 im Seitenbau, schöne freundliche 2 Zimmerwohnung nebst Küche sofort oder später zu vermieten. B41135 Zu erf. i. Wdh. 4. Etod, Sacknerstraße 23 ist eine gutmühl. Wohnung mit elektrischem Licht im 2. Etod, an 1 oder 2 Herren aufammen, zu verm. 20261.2.1

Wegen Verletzung
 möbliertes Zimmer mit voller Pension an soliden Herrn zu vermieten. Hans-Thomastr. 9, II. Eingang Stefaniensstr. B41147

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B41355.3.2
Amalienstr. 71, I.
 Kreuzstraße 10, 2. Etiegen hoch, ist ein schön möbl. Zimmer sofort od. 15. d. Mts. zu vermieten mit allen Bequemlichkeiten. Zu erfragen ebendasselbst. B41474.2.1

Mädchen gesucht.
 welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sowie einfach bürgerlich kochen kann, gesucht. Von 3 Uhr ab zu erfragen 20108 Sühlingerstraße 19, II.
 Für alte fr. Dame wird geübt mit guten Empfehlungen versehen, durchaus zuverlässig 2.1

Pflegerin gesucht.
 Anerbietungen unter Nr. B41466 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Zur täglichen Reinigung größerer Büros wird eine fleißige, punctliche 2.1

Monatsdienst.
 Tüchtiges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, tagsüber auf sofort oder 1. Januar gesucht. B41431 Kaiserallee 95, II.

Tüchtige Schneiderin
 wird gesucht für ins Haus. Off. unter Nr. B41448 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

In Ettlingen

ist in bester Geschäftslage ein Laden mit 5 geräumigen Zimmern samt reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten.
 Derselbe eignet sich infolge seiner günstigen Lage für Freizeite, die zahnärztliche Praxis ausüben wollen, wie auch für Engras-Lager und Handlungen, da große Räumlichkeiten vorhanden. Nähere Auskunft wird erteilt Auguststraße 4, partier, links. B89501
Die Läden und Magazinsräumlichkeiten,
 sowie die Wohnungen in unserem Anwesen in Bühl (Baden) sind unter günstigen Bedingungen zu vermieten oder zu verkaufen.
Wolf Netter & Jacobi,
 Strassburg i. Els.

Kühler Krug



P. Jakob & Frau
seitherige Geschäftsführer des „Wagnerbräu“
München.

Eigene Schlachtereier u. Wurstlereier

Täglich Münchner Knackwürste, Stockwürste, Leberkäs etc.

Donnerstags: Schlachttag

Samstags: Wollwürste (G'schwollne).

Jeden Sonntag vormittag:

Münchner Weisswürste.

Telephon Nr. 1303.

Patentanwalt

C. Kleyer, Karlsruhe, Kriegstr. Nr. 77.

Sprechstunde: vorm. 8-12 Uhr, nachm. 3-6 Uhr.
Sonntag vormittags 10-12 Uhr

Für nur **6⁹⁰ Mk.** bekommt man echt silberne Herren- und Damen-
Uhren
mit 2-jähriger Garantie Goldene Herren-
Uhren, 14 kar. mit Sprungdeckel Mk. 58.—,
goldene Damenuhren 14 Mk.
Sehr geeignet für Weihnachtsgeschenke
nur bei 18597
J. Gelman, Karlsruhe, Zähringerstr. 33.
NB. Stets Gelegenheitskäufe in Brillantschmuck

Weihnachts-Verkauf

zu
außerordentlich billigen Preisen

Ein Jackenkleider weit unter Preis
in englischen Stoffarten, blau und schwarz Cheviot
20.— 25.— 32.— 40.— und 50.—

Schwarze Jacken
in Tuch und Kammgarn, reich verziert, gute Qual.
9.— 12.— 15.— 18.— 25.—

Frauen-Mäntel
prima Stoffe, beste Verarbeitung, 120-140 cm lang
20.— 28.— 35.— 42.— bis 100.—

Plüsch- u. Sammet-Mäntel u. Jacken
in guten Qualitäten
25.— 32.— 40.— 48.— 60.— bis 100.—

Ulster-Mäntel, in engl. Stoffen,
blau und schwarz, gute Qualitäten, flotte Fassons
12.— 15.— 20.— 25.— 32.— 39.— bis 60.—

Kostüm-Röcke
schwarz, blau u. farbig, v. gut. solid. Stoffen verarbeitet
5.— 8.— 12.— 18.— 25.—

Blusen
in Wolle, reizende Neuheiten
4.— 6.— 9.— 12.— 17.—

Blusen in Spitzen, Samt und Seide
vom einfachsten bis zum feinsten Genre
8.— 10.— 14.— 20.— 25.—

Kinder-Mäntel u. Kinder-Kleidchen in reicher Auswahl zu den niedrigsten Preisen.

Marg. Peter

vormals
Dung, Kaiserstr. 86.

5 Prozent Barabzug oder Rabattmarken.

willkommene Weihnachtsgabe

Empfehle als
moderne Neuheiten in grosser Auswahl zu billigsten Preisen. 20025,2,2



Schlafröcke
Bozener Mäntel
Loden-Pelerinen
Ulsters
Paletots
Anzüge
Knaben- und Jünglings-
Paletots
Pelerinen und
Anzüge.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Joh. Heinr. Felkel
Waldstrasse 28
neben dem Residenz-Theater.

Chevermittlung

Freiwillig reell und diskret. 341440
Frau Morasch,
Herrenstrasse 15.

Seirat.

Für eine junge, hübsche, sehr vermögende Dame, für die es auf dem Lande keine Bekanntschaft gibt, passende Bekanntschaft zu machen, wird gute Partie mit jungem Herrn in besser Position gesucht. 341440
Ernte Anfragen erbeten unter Diskretion mit Obisire S. S. 23, Hauptpostlagernd, Baden-Baden.

Seirat.

Fraulein mit Vermögen sucht sweds Seirat mit solidem Geschäftsmann in Verbindung zu treten. Gefl. Off. unt. R. A. 100 Hauptpostlag. Karlsruhe. 341000

Hausverkauf.

Ein 3½stöckig. Wohnhaus mit 3 Zimmer, Küche und Veranda im Stad, ist der Erbteilung wegen sofort billig zu verkaufen. Das Haus ist vor nicht langer Zeit erbaut und in bestem Zustand. 21
Offerten unter Nr. 20209 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Anzeigen jeder Art

finden die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der „Badischen Presse“.



Schutzmarke.

Allerneueste Modelle.

Lack-Stiefel

für
Damen u. Herren

mit
Stoff-Einsätzen
W Idleder-Einsätzen
Matt-Leder-Einsätzen
Samt-Einsätzen.

Eleganteste Formen.

Loew-Hölzle, Schuhwaren-Haus

Kaiserstrasse 187.

19107

Bestellen Sie
bei **Wilh. Schubert, Brenndorf, Freiburg i. B.**
ein Vorküfchen 5985a
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.
(2 Flaschen Mk. 7.20 frho. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Grosser Weihnachts-Verkauf!

Emil Scherer,

Für Geschenke passend
ca. 150 abgepasste Kleider, solide Qualität . . . von Mk. 3.50 an
ca. 600 m Buckskin-, Ulster- u. Kostümfestoff-Reste zu hervorragend billigen Preisen.
Wolldecken, Kamelhaardecken, Tischdecken, Damenwäsche,
Taschentücher, Schürzen, Trikotagen etc. in reichster Auswahl.
NB. Bitte vor Einkauf meine Schaufenster u. Lager zu besichtigen u. die Preise zu vergleichen.

33 Nelkenstrasse 33 am Gutenbergplatz
Manufaktur-, Mode- und Aussteuer-Geschäft, Kurz- und Wollwaren.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

20181